

**MONATSBERICHTE DES
ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES
FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

XXXVI. Jahrgang

Beilage Nr. 73

Oktober 1963

**Indizes der Umsätze und
Wareneingänge im Einzelhandel**

(Neuberechnung)

WIEN 1963

IM SELBSTVERLAG DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, WIEN, I., HOHER MARKT 9

Indizes der Umsätze und Wareneingänge im Einzelhandel

(Neuberechnung)

Gliederung

| | Seite |
|--|-------|
| Bedeutung und Inhalt der Umsatz- und Wareneingangsstatistik des Einzelhandels | 3 |
| Erfassungs- und Auswertungsmethode | 4 |
| Repräsentation, Gliederung und Gewichtung | 6 |
| Hauptergebnisse | 9 |
| Vergleich des neuen Umsatzindex mit dem alten | 11 |
| Statistischer Anhang | 15 |

Indizes der Umsätze und Wareneingänge im Einzelhandel (Neuberechnung)

Das Institut berechnet ab 1946 einen Index der Einzelhandelsumsätze, der wiederholt erweitert und verbessert wurde, das letzte Mal 1956¹⁾. Seither hat sich das Institut mit Unterstützung der zuständigen Fachorganisationen weiter bemüht, den Umfang der Erhebung zu vergrößern. Insgesamt konnten rund 850 Fach- und Gemischtwarengeschäfte zusätzlich zur Mitarbeit gewonnen werden. Die Zahl der erfaßten Betriebe dieser Art stieg damit auf mehr als das Doppelte. Außerdem wurden neue Gewichtungsg Grundlagen ermittelt. Trotzdem weicht der neue Index der Einzelhandelsumsätze nur wenig vom alten ab. Das beweist, daß auch der alte Index brauchbare Ergebnisse lieferte. Die größere Repräsentation erlaubt aber treffendere Angaben über die Entwicklung der einzelnen Branchen. Außerdem wurde erstmalig ein Index der Wareneingänge im Einzelhandel berechnet, der zusammen mit dem der Umsätze Rückschlüsse auf die Lagerbewegung zuläßt.

Mit den neuen Umsatz- und Wareneingangsindizes wurden die statistischen Grundlagen in einem wichtigen Wirtschaftsbereich verbessert. Sie leisten sowohl für volkswirtschaftliche Zwecke (Konjunkturanalyse, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, wirtschaftspolitische Überlegungen) als auch für betriebswirtschaftliche (Markt- und Absatzforschung, Betriebsvergleich) nützliche Dienste. Ein weiterer Ausbau der Umsatzstatistik ist auf freiwilliger Basis nicht mehr möglich, dazu bedürfte es einer amtlichen Erhebung.

Die Neuberechnung der Umsatz- und Wareneingangsindizes des Einzelhandels wurden von der wissenschaftlichen Sachbearbeiterin des Institutes, Frau Dkfm. Grete Kohlhauser, durchgeführt, die auch die vorliegende Arbeit verfaßte.

Bedeutung und Inhalt der Umsatz- und Wareneingangstatistik des Einzelhandels

Der Einzelhandel ist Hauptlieferant der privaten Haushalte. Seine Bedeutung nimmt mit der wachsenden Verstärkung der Bevölkerung und dem Rückgang der Selbstversorgung ständig zu. Für 1962 können die Umsätze des Einzelhandels auf etwa 61 Mrd. S geschätzt werden, fast 53% der gesamten Ausgaben für den privaten Konsum. Ähnliche Relationen wurden auch in anderen Ländern festgestellt. Wegen ihres hohen Anteiles an den Konsumausgaben sind die Umsätze des Einzelhandels ein wichtiger Anzeiger für die kurzfristige Entwicklung des privaten Konsums und damit ein Hilfsmittel der Konjunkturbeobachtung. Sie liefern gute Unterlagen über Veränderungen des Konsum-

niveaus und — bei entsprechender Gliederung — der Zusammensetzung der Konsumentennachfrage. Ferner läßt sich aus den Umsätzen (in Verbindung mit einer Kostenstatistik) der Beitrag des Einzelhandels zum Brutto-Nationalprodukt ermitteln. Die Wareneingänge erlauben zusammen mit den Umsätzen Rückschlüsse auf die Lagerbewegung des Einzelhandels.

Betriebswirtschaftlich dient eine ausreichend gegliederte Umsatzstatistik vor allem dem Einzelhandel selbst. Sie bietet dem Kaufmann die Möglichkeit, seine Umsatzentwicklung mit der der gesamten Branche zu vergleichen und dadurch seine Leistung zu kontrollieren. Diese Betriebsvergleiche sind in vielen Fällen Grundlage für wichtige innerbetriebliche Verbesserungen. Außerdem ist die Umsatzstatistik ein wichtiges Instrument der Markt- und Absatzforschung. Viele Unternehmer stützen ihre Produktions- und Absatzplanung zunehmend auf die Umsatzentwicklung des Einzelhandels.

¹⁾ Neuberechnung des Index der Einzelhandelsumsätze, Beilage Nr. 40 zu den Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung, September 1956

Da die Umsatzstatistik des Einzelhandels vielfältige, wertvolle Aufschlüsse vermittelt, sind die meisten Länder sehr daran interessiert, sie möglichst gut auszubauen. In Österreich ist vor allem das Institut bemüht, seine schon 1946 begonnene Statistik des Einzelhandels ständig zu verbessern und dem statistischen Niveau anderer Länder anzupassen¹⁾

Die vorliegende Revision ist bereits die dritte. Sie schöpft die gegenwärtigen Möglichkeiten so weit aus, daß sich eine weitere, entscheidende Verbesserung nur noch durch eine umfassende amtliche Erhebung erzielen ließe

Die Einzelhandelsstatistik erstreckt sich im allgemeinen auf den *institutionellen Einzelhandel*, d. h. auf Unternehmen, deren Hauptaufgabe es ist, Waren in unveränderter Form und gewöhnlich in kleinen Mengen an Letztverbraucher zu verkaufen. Handwerksbetriebe, die neben der Erzeugung auch Detailhandelsfunktionen ausüben (z. B. Bäcker, Zuckerbäcker, Fleischer, Schneider, Modistinnen, Kürschner, Optiker) werden nicht erfaßt, ebensowenig Großhändler oder Industriebetriebe, die teilweise auch an Letztverbraucher verkaufen. Unternehmer, die neben dem Detailverkauf auch eine Werkstatt (insbesondere für Reparaturen) betreiben (vor allem im Handel mit Uhren und Juwelen, Radio und Elektrowaren, Nähmaschinen, Fahrrädern und Zubehör), sind einbezogen. Diese Beschränkung auf den institutionellen Einzelhandel beeinträchtigt zwar den Erkenntniswert der Einzelhandelsstatistik für die Entwicklung der Konsumentennachfrage, da sich die Relationen zwischen institutionellem und funktionellem Einzelhandel verändern. Die übrigen Einzelhandelsumsätze (außerhalb des institutionellen Einzelhandels) lassen sich aber nur schwer erfassen

Der *Einzelhandelsumsatz* wurde soweit als möglich nach den *steuerlichen Bestimmungen* abgegrenzt. Er entspricht dem Erlös aus dem Verkauf

¹⁾ Neben dem Institut hat die Arbeitsgemeinschaft für Handelsforschung an der Hochschule für Welthandel eine Einzelhandelsstatistik ausgearbeitet. Sie besteht aus einer monatlichen Umsatz- und einer jährlichen Kosten- und Ertragsstatistik. Bisher wurden sieben Branchen (Lebensmittel, Textilien, Schuhe, Drogerien, Bücher, Uhren und Juwelen, Gemischtwaren) mit einer wechselnden Zahl von Betrieben (in der Jahresehebung 1960: 433, im Juni 1963: 768) einbezogen. Es werden keine laufenden Umsatzreihen, sondern nur Veränderungen gegen das Vorjahr berechnet. Veröffentlicht werden nur die Jahresergebnisse. Die Monatsergebnisse werden den mitarbeitenden Firmen und einigen interessierten Stellen zur Verfügung gestellt. Eine amtliche Einzelhandelsstatistik gibt es in Österreich nicht.

von Waren an Letztverbraucher (einschließlich der Warenentnahme für Privatzwecke [Eigenverbrauch]). Verkäufe von Einzelhändlern an andere Unternehmer (Großhandelslieferungen) sind grundsätzlich nicht enthalten, ebensowenig der Erlös der angeschlossenen Werkstätten. Retourwaren, Skonti und Rabatte, die unmittelbar beim Verkauf gewährt werden, sind im Umsatz bereits berücksichtigt. Periodisch gewährte Rabatte (z. B. Rückvergütungen der Konsumgenossenschaften, Preisnachlässe auf Sparbons, Rabattmarken u. a.) können dagegen nicht ausgeschlossen werden, da ihre Höhe im Zeitpunkt des Verkaufes noch nicht feststeht. Der Umsatz wird im allgemeinen bei Lieferung der Waren erfaßt, nicht erst bei Bezahlung. Kreditverkäufe gelten daher bereits beim Abschluß des Geschäftes mit dem ganzen Kaufbetrag als Umsatz. Diese Grundsätze scheinen allerdings von den meldenden Betrieben nicht immer streng eingehalten zu werden. In manchen Unternehmen werden statt der ausgestellten Fakturen die Kasseneingänge registriert, die Trennung zwischen Groß- und Kleinhandelsumsätzen sowie zwischen Verkaufs- und Werkstättenumsatz ist oft schwierig und unterbleibt daher. Der Aussagewert der Umsatzstatistik dürfte jedoch dadurch kaum stärker beeinträchtigt werden.

Als *Wareneingang* gilt der Wert der zum Zwecke des Wiederverkaufes bezogenen Waren, abzüglich Retourwaren, Skonti, Rabatte und sonstige Vergütungen. Der Wareneingang wird in der Regel beim Empfang der Ware erfaßt.

Diese Abgrenzung der Begriffe entspricht weitgehend den Empfehlungen des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen, die auf dem Bericht der Expertengruppe für Verteilungsstatistiken und den Tagungsergebnissen der Arbeitsgruppe für Verteilungsstatistiken der Europäischen Statistikerkonferenz beruhen²⁾. Sie deckt sich größtenteils mit den von der Internationalen Handelskammer vorgeschlagenen Definitionen³⁾.

Erfassungs- und Auswertungsmethode

Wegen der starken Zersplitterung des Einzelhandels in eine große Zahl von Klein- und Mit-

²⁾ Siehe: International Recommendations in Statistics of Distribution, Statistical Office of the United Nations, Statistical Papers, Series M, No 26, New York 1958 und Berichte der Statistical Commission for Europe, Conference of European Statisticians, Working Group on Distribution Statistics, Conf. Eur. Stats/WG 4/1-10

³⁾ Siehe: International Chamber of Commerce, Committee on Distribution Statistics, International Comparability of Distribution Statistics, Document No. 232/75 vom 31. März 1955

telbetrieben ist eine Vollerhebung für eine laufende Statistik praktisch unmöglich. Sie würde untragbare Kosten verursachen und die Ergebnisse wegen der langen Aufarbeitungszeiten unaktuell werden lassen. Auch eine Erfassung der Umsätze aus den für steuerliche Zwecke gemeldeten Daten, die oft schon an technischen Schwierigkeiten scheitert, würde die Ergebnisse ebenfalls erst mit großer Verspätung liefern. (In einigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland wurden aus diesem Grund derartige Versuche schon 1953 aufgegeben.) In fast allen Ländern beruhen daher Einzelhandelsstatistiken auf *Stichprobenerhebungen*. (Soweit bekannt ist, wurde nur in Jugoslawien eine Vollerhebung der Einzelhandelsumsätze durchgeführt, doch ist wegen der hohen Kosten auch dort bereits eine Stichprobenerhebung erwogen worden.)

Eine Stichprobenerhebung nach wissenschaftlichen Methoden scheitert in Österreich vor allem am Mangel an den für die Stichprobenauswahl erforderlichen Unterlagen über die Grundgesamtheit. Die Betriebszählung 1954 enthält vor allem keine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Branchengliederung¹⁾ und trennt nicht hinreichend zwischen Einzel- und Großhandel. Außerdem wäre sie derzeit auch kaum noch brauchbar, weil sich Bestand und Struktur der Betriebe seit 1954 stark verändert haben. Das Firmenregister, das aus der jährlichen Umsatzsteuerstatistik gewonnen werden könnte, ist nicht vollständig²⁾ und bietet ebenfalls keine ausreichende Branchengliederung. Die Statistik der Fachgruppenmitglieder der Handelskammern kann für eine Stichprobenauswahl nicht verwendet werden, weil sie Handelsberechtigungen, nicht aber Unternehmer oder Betriebe erfaßt. Sie enthält dadurch viele Doppelzählungen. Außerdem unterscheidet sie nicht zwischen Groß- und Einzelhandel sowie zwischen Handel als zusätzlicher oder ausschließlicher Tätigkeit. Eine wissenschaftliche Stichprobenerhebung würde aber auch deshalb fragwürdig, weil die Mitarbeit der Firmen nicht obligatorisch ist³⁾. Fällt eine größere Zahl der ausgewähl-

ten Firmen aus, dann ist der Wert einer wissenschaftlichen Stichprobenerhebung kaum größer als der einer *Erhebung auf Grund freiwilliger Mitarbeit*.

Die neue Einzelhandelsstatistik des Institutes beruht daher ebenso wie die alte auf freiwilligen Meldungen von Firmen. Das Institut hat sich aber bemüht, ihre Zahl entscheidend zu erhöhen, um eine größere Repräsentation der Ergebnisse zu erreichen. Da die gesetzlichen Handelsorganisationen (Gremien) und die freiwilligen Handelszusammenschlüsse (Ketten, Einkaufsgenossenschaften) diese Bemühungen wohlwollend unterstützten und die ausgewählten Firmen über Zweck und Art der Erhebung entsprechend aufgeklärt wurden, konnten zusätzlich rund 850 Fach- und Gemischtwarengeschäfte für die Mitarbeit gewonnen werden. Damit wurde die Erhebungsgrundlage mehr als verdoppelt. Insgesamt wurden für 1958 1.534 Fachgeschäfte aus 16 Branchen, 39 ländliche Gemischtwarengeschäfte, 29 Warenhäuser und sämtliche Konsumgenossenschaften mit 1.602 Verkaufsläden, zusammen daher 3.204 *Einzelhandelsbetriebe* (ohne Tabaktrafiken), erfaßt. Die Umsätze der mehr als 15.000 Tabaktrafiken (rund 5.800 selbständige und 9.600 mit anderen Handelszweigen oder mit Gaststätten verbundene Trafiken) werden aus dem Absatz der Tabakregie nahezu vollständig ermittelt (nur ihr Verkauf von Postwertzeichen, Zeitungen, Zeitschriften, Zündhölzern, Papierwaren u. ä. wird nicht erfaßt). Die Zahl der Betriebe, die auch den Wareneingang melden, ist geringer. Vor allem war es nicht möglich, Wareneingangszahlen für Betriebe zu erhalten, die großen Konzernunternehmen (meist mit eigener Erzeugung) gehören. Aber auch viele andere Betriebe sind nicht in der Lage, laufend ihre Wareneingänge zu melden. Für die Wareneingangsstatik konnten daher nur insgesamt 754 Fach- und Gemischtwarengeschäfte erfaßt werden. Warenhäuser, Konsumgenossenschaften und Tabaktrafiken sind nicht einbezogen.

Die erfaßten Betriebe sind über das ganze *Bundesgebiet* verteilt, sie befinden sich aber vorwiegend in Stadtgemeinden. *Erhebungseinheit* ist im allgemeinen das *Unternehmen*, so daß Filialbetriebe eines Unternehmens gemeinsam (ohne Aufgliederung nach Betrieben) erfaßt werden. Grundsätzlich werden *stets die gleichen Unternehmungen* in die Erhebung einbezogen. Der systematische Fehler in den statistischen Ergebnissen, der bei gleichbleiben-

¹⁾ Die Betriebszählung 1954 ist nach dem Systematischen Verzeichnis der Betriebe (herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt, 1950) gegliedert, das vor allem im Handel von der traditionellen Brancheneinteilung stark abweicht.

²⁾ Unternehmungen, deren Umsatz unter der festgelegten Umsatzgrenze liegt, werden nicht erfaßt (Kleinbetragsfälle).

³⁾ In dem derzeit geltenden Bundesgesetz über die Bundesstatistik (BGBl. 160/1950, in der Fassung vom 15. Dezember 1950, BGBl. 33/1951) ist eine Erfassung der Umsätze im Handel nicht vorgesehen. Nach dem neuen Gesetz, das gegen-

wärtig ausgearbeitet wird, sollen aber die Umsätze im Handel auf Grund einer Verordnung des zuständigen Ministeriums erhoben werden können.

der Erhebungsmasse dadurch entsteht, daß Neugründungen und Schließungen von Betrieben nicht berücksichtigt werden, schwächt sich bei der Wahl des Unternehmens als Erhebungseinheit etwas ab, weil die Veränderungen der Betriebszahl von Filialunternehmungen erfaßt werden. Erhoben wird der monatliche Wert der Detailumsätze und des Wareneinganges. Der Wareneingang der Firmen, die auch im Großhandel verkaufen, umfaßt allerdings das ganze Geschäft. Um die Geheimhaltung zu sichern, werden die Meldungen meist unter Kenn-Nummern auf Formularen, die das Institut zur Verfügung stellt, abgegeben.

Das Erhebungsmaterial wird in Form von *Indizes* ausgewertet. Auf die vor allem in den USA übliche Berechnung von absoluten Werten (die erfaßten Branchendaten werden mit den reziproken Werten der Repräsentationsquoten multipliziert) wurde verzichtet, da sie eine Genauigkeit vorge täuscht hätte, die sich bei der angewandten Methode nicht erreichen läßt. Unterschiede in der Entwicklung der Umsätze (zwischen verschiedenen Ländern, Branchen oder Betriebsformen) werden durch Indizes ohnehin besser veranschaulicht als durch absolute Zahlen. Als *Basis* für die Indexberechnung wurde nicht wie bisher der Monatsdurchschnitt 1954, sondern der von 1958 gewählt, insbesondere weil den zusätzlich erfaßten Firmen nicht zugemutet werden konnte, die erforderlichen Daten noch für frühere Jahre zu melden.

Monatlich und in allen Einzelheiten publiziert werden *Monatsindizes zu laufenden Preisen*. Eine *verkaufstägige Bereinigung* der Umsätze ist wenig sinnvoll, da der Einfluß der Verkaufstage auf den Umsatz in den einzelnen Branchen verschieden ist. Außerdem schwankt der Umsatzanteil der einzelnen Wochentage, der sehr unterschiedlich ist, von Branche zu Branche. Die Bereinigung müßte daher branchenweise verschieden gewichtete Verkaufstage berücksichtigen. Dies würde sehr viel Mehrarbeit verursachen und läßt sich mangels Unterlagen auch kaum durchführen¹⁾

Die Berechnung von *saisonbereinigten Umsatzindizes* wurde zunächst zurückgestellt, da die verfügbaren Reihen zu kurz sind, um brauchbare „Saisonnormale“ zu berechnen, und sich die Saisonbe-

wegung laufend verschiebt. Der Saisoneinfluß läßt sich derzeit nur durch Vergleich mit dem Vorjahr (oder weiter zurückliegenden Jahren) teilweise ausschalten. Wegen der Saisonverschiebungen ist es außerdem zweckmäßig, ökonomische Aussagen auf die Ergebnisse mehrerer Monate zu stützen.

Preisbereinigte Umsatzindizes (Umsatzindizes zu konstanten Preisen) werden für interne Zwecke berechnet. Von einer Publikation der bereinigten Reihen wurde abgesehen, da die verfügbaren Preisindizes nur sehr grob sind. Für die Preisbereinigung werden die Gruppenindizes der Verbraucherpreise so weit als möglich der Branchengliederung des Einzelhandels angepaßt und jede Branche gesondert bereinigt. Diese Indizes, die zur Preisbereinigung verwendet werden, entsprechen aber in ihrer Warenstruktur nicht der Umsatzstruktur der betreffenden Branchen. Außerdem werden vorübergehende Preisnachlässe (etwa bei Saisonschluß- oder Räumungsverkäufen) sowie Unterschiede in der Preisbewegung verschiedener Qualitäten gleicher Waren in den Indizes der Verbraucherpreise nicht oder nur ungenügend berücksichtigt.

Repräsentation, Gliederung und Gewichtung

Die Erhebung des Institutes erfaßte etwa 5% der Einzelhandelsbetriebe mit schätzungsweise 15% ihrer Umsätze. Die Anteile erhöhen sich auf etwa 13% und 20%, wenn man die vollständig erfaßten *Tabaktrafiken* einbezieht²⁾. Mit diesen *Auswählsätzen* hält die österreichische Einzelhandelsstatistik einem internationalen Vergleich durchaus stand. Die amtliche Statistik der Einzelhandelsumsätze in der Bundesrepublik Deutschland, die auf gesetzlicher Grundlage mit Meldepflicht beruht, erfaßt rund 17 000 Betriebe, das sind etwa 3% der ge-

²⁾ Über die Zahl der Betriebe und Umsätze des Einzelhandels gibt es in Österreich keine verlässliche Statistik. Die Umsatzsteuerstatistik 1958 gibt die Zahl der Steuerpflichtigen im Einzelhandel mit rund 58 000 an. Einschließlich der Filialbetriebe (teilweise auch von Unternehmungen, die zu anderen Wirtschaftszweigen gezählt werden) und der nicht einbezogenen Kleinbetragsfälle kann die Zahl der Einzelhandelsbetriebe auf etwa 65 000 bis 70 000 geschätzt werden. Die Einzelhandelsumsätze betragen nach der Umsatzsteuerstatistik 1958 rund 35 Mrd. S, nach der Berechnung des privaten Konsums werden sie für das gleiche Jahr auf etwa 43 Mrd. geschätzt. Allerdings läßt sich bei dieser Schätzung nur unzulänglich zwischen institutionellem und funktionellem Einzelhandel trennen. Insbesondere die Detailumsätze des Großhandels dürften weitgehend darin enthalten sein. Die Repräsentation der Erhebung wurde ausschließlich auf Grund dieser geschätzten Umsätze ermittelt, vor allem, weil sie sich besser nach Branchen gliedern lassen als die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik.

¹⁾ Für Österreich gibt es keine Untersuchungen über die Verteilung der Umsätze auf die einzelnen Wochentage; Untersuchungsergebnisse aus anderen Ländern können aber nicht ohne weiteres übernommen werden, da die Einkaufsgewohnheiten von Land zu Land sehr verschieden sind (Siehe dazu auch *The Consumer's Foodbuying Habits*, Projekt Nr. 169 der European Productivity Agency, herausgegeben von der OEEC, Paris 1958).

samtlichen Einzelhandelsbetriebe. Der jährliche Betriebsvergleich des Kölner Institutes für Handelsforschung stützte sich im Durchschnitt der letzten Jahre auf Meldungen von etwa 3.600 Fachgeschäften (weniger als 1% der Einzelhandelsbetriebe) mit einem Umsatzanteil von rund 4%. (Für die monatliche Statistik melden nur etwa 2.700 Betriebe.) In Dänemark und in der Schweiz werden etwa 10% der Umsätze erfaßt. In anderen europäischen Ländern ist die Repräsentation noch geringer, in vielen Fällen erstreckt sich die Erhebung nur auf Konsumgenossenschaften, Filialbetriebe und große Warenhäuser. Selbst in den USA werden in der nach wissenschaftlichen Methoden ausgewählten Stichprobe nicht mehr als 6% der Betriebe mit etwa einem Viertel der Umsätze erfaßt.

Übersicht 1

Erhebungsbasis und Repräsentation des Umsatzindex

| Betriebsform und Branche | Zahl der erfaßten Geschäfte ¹⁾ | Erfaßte Umsätze i. J. 1958 Mill. S. | Umsatzmäßige Repräsentation ²⁾ % |
|--------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| Fachhandel ³⁾ | 1 534 | 2 991 3 | 8 2 |
| davon | | | |
| Lebensmittel | 716 | 1 131 3 | 5 6 |
| Bekleidung | 351 | 900 3 | 14 6 |
| Hausrat und Wohnbedarf | 137 | 533 2 | 13 3 |
| Sonstige Waren | 330 | 426 5 | 7 0 |
| Warenhäuser | 29 | 1 124 2 | 74 9 |
| Ländlicher Gemischtwarenhandel | 39 | 85 9 | 6 6 |
| Konsumgenossenschaften | 1.602 | 2.201 7 | 100 0 |
| Zusammen | 3.204 | 6 401 4 | 15 5 |
| Tabaktrafiken | 5.830 ⁴⁾ | 2.160 0 ⁵⁾ | 100 0 |
| Insgesamt | 9 034 | 8 563 1 | 19 7 |

¹⁾ Einschließlich Filialbetriebe — ²⁾ Anteil der erfaßten Umsätze an den geschätzten Gesamtumsätzen — ³⁾ Ohne Tabaktrafiken — ⁴⁾ Ohne Tabaktrafiken, die mit anderen Handels- oder mit Schankbetrieben verbunden sind — ⁵⁾ Ohne Tabaktrafiken die mit Schankbetrieben verbunden sind (Schätzung).

Da die Auswahl der Firmen von der Bereitschaft zur Mitarbeit abhing, ist die Repräsentation in den verschiedenen Betriebsformen und Branchen nicht gleich groß. Im allgemeinen war das Institut bestrebt, in schwächer besetzten Branchen und Betriebsformen höhere Auswahlätze zu erreichen als in den großen Gruppen, um annähernd gleich repräsentative Teilergebnisse zu sichern. Trotz intensivsten Bemühungen ist dies nur zum Teil gelungen. Wohl ist der Anteil der erfaßten Umsätze in der relativ kleinen Gruppe der Warenhäuser größer als im Fachhandel und in der Bekleidungs- oder Hausratbranche größer als im Lebensmitteleinzelhandel. In vielen der unter „Sonstige Waren“ zusammengefaßten kleinen Branchen jedoch sind die Auswahlätze mit 20 bis 50 Betrieben und 4% bis 8% der Umsätze offenbar zu gering. Es ist daher zweifelhaft, ob sie diese Branchen richtig repräsentieren. Die Ergebnisse für den gesamten Einzelhandel werden allerdings dadurch kaum beeinträchtigt,

weil das Gewicht dieser Branchen sehr klein ist.

Die Erhebungsgrundlage der Wareneingangstatistik ist geringer und die Repräsentation schwächer als die des Umsatzindex. Insgesamt werden im Fachhandel nur etwa 4% der Wareneingänge erfaßt (die Auswahlätze schwanken in den einzelnen Branchen zwischen 2% und 14%), Warenhäuser und Konsumgenossenschaften konnten überhaupt nicht einbezogen werden.

Die neue Umsatzstatistik ist nach Branchen und Betriebsformen ähnlich gegliedert wie die bisherige. Es werden 6 Branchengruppen mit 15 Einzelbranchen (bisher 13) unterschieden. Der Textilhandel ist außerdem nach dem Schwergewicht des Warensortiments nochmals in 4 Warengruppen unterteilt. Die Aufgliederung nach Einzelbranchen und Warengruppen mußte sich auf den Fachhandel beschränken, da Warenhäuser und Konsumgenossenschaften ihre Umsätze nicht so weitgehend gliedern können. Auf den Fachhandel entfallen jedoch in den einzelnen Branchengruppen rund 80% (Bekleidung) bis 98% (Sonstige Waren) der Gesamtumsätze.

Wegen der großen Bedeutung für die Konjunkturanalyse wurden die Umsätze auch nach „dauerhaften“ und „nichtdauerhaften“ Konsumgütern gegliedert. Die Wareneinteilung lehnt sich an amerikanische Statistiken und die Empfehlungen der Europäischen Statistiker-Konferenz an. Zu den dauerhaften Konsumgütern wurden außer der

Übersicht 2

Gliederung des Umsatzindex

| Nach Branchengruppen u. Einzelbranchen ¹⁾ | Nach Betriebsformen |
|--|-----------------------------------|
| I A) Lebensmittel | A) Fachhandel |
| B) Tabakwaren | B) Warenhäuser |
| C) Bekleidung | C) Konsumgenossenschaften |
| Textilien | D) Ländlicher Gemischtwarenhandel |
| Metzwaren | |
| Oberbekleidung | |
| Wäsche, Wirk- u. Strickwaren | |
| Gemischtes Sortiment | |
| Schuhe | |
| D) Hausrat u. Wohnbedarf | |
| Möbel | |
| Teppiche, Möbel- u. Vorhangstoffe | |
| Hausrat u. Eisenwaren | |
| Elektrowaren | |
| E) Sonstige Waren | |
| Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehör | |
| Photoartikel | |
| Leder- u. Galanteriewaren | |
| Sportartikel, Spielwaren | |
| Parfumerie- u. Drogeriewaren | |
| Papierwaren u. Büroartikel | |
| Bücher | |
| Uhren u. Schmuckwaren | |
| Brennstoffe | |
| F) Gemischtwaren | |
| II A) Dauerhafte Konsumgüter | |
| B) Nichtdauerhafte Konsumgüter | |

¹⁾ Aufgliederung nach Einzelbranchen nur für den Fachhandel

Gruppe Wohnungseinrichtung und Hausrat noch Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehör, Bücher sowie Uhren und Schmuckwaren aus der Gruppe „Sonstige Waren“ gezählt. Alle übrigen Branchengruppen und Einzelbranchen gehören zu den nicht-dauerhaften Konsumgütern¹⁾.

Der *Betriebsform* nach werden 4 Gruppen unterschieden: Fachhandel, Warenhäuser, Konsumgenossenschaften, ländlicher Gemischtwarenhandel. In Branchen, wo Filialbetriebe eine größere Rolle spielen (Lebensmittel, Schuhe), werden diese gesondert ausgewiesen. Die Branchengruppe Bekleidung, Hausrat und Wohnbedarf sowie „Sonstige Waren“ werden auch nach Betriebsformen unterteilt (Kreuzklassifikation).

Auf eine *regionale Gliederung* (Wien und Bundesländer, wie im bisherigen Umsatzindex) mußte vor allem deshalb verzichtet werden, weil die Repräsentation der Teilindizes nicht immer ausreichend ist. Die Daten werden aber wie bisher getrennt für Wien und die Bundesländer aufgearbeitet.

Der Wareneingangindex des Fachhandels wurde entsprechend dem Umsatzindex für diese Betriebsform in 16 Einzelbranchen gegliedert. Für Tabakwaren wird ebenso wie für Filialbetriebe kein Wareneingangindex berechnet, weil die erforderlichen Daten nicht erhältlich sind.

Die Branchengliederung der Einzelhandelsstatistik lehnt sich weitgehend an die organisatorische Einteilung des Handels in Gremien an. Eine weitere Untergliederung ist nicht möglich, da die Stichprobe meist zu gering ist. Für internationale Vergleiche ist eine detaillierte Gliederung gar nicht wünschenswert, da das Warensortiment in den einzelnen Branchen von Land zu Land abweicht. Es wurden fast alle Branchen einbezogen. Nicht erfaßt sind nur: der Einzelhandel mit Antiquitäten, Kunstgegenständen, Altwaren, die Markt- und Wanderhändler, deren Umsätze jedoch kaum ins Gewicht fallen, der Verkauf von Blumen, optischen Artikeln (ausgenommen Photo), Hüten und Pelzen, denn er gilt als Handwerkshandel, schließlich der Handel mit Automobilen und Motorrädern, weil er nicht zum Einzelhandel zählt. Zu den Filialbetrieben werden nur Unternehmen mit mindestens 10 Detail-

geschäften gerechnet²⁾. Unter ländlichem Gemischtwarenhandel werden Betriebe mit gemischtem Sortiment erfaßt, in denen auf Lebensmittel weniger als 80% des Umsatzes entfallen. Ist der Anteil der Lebensmittel höher, dann zählt der Betrieb zum Lebensmittelfachhandel.

Da die einzelnen Branchen, Betriebsformen und Gebiete in der Erhebung ungleich vertreten sind, war für die Berechnung von Gruppen- und Gesamtindizes eine *mehrfache Gewichtung* erforderlich. Das Gewichtungssystem entspricht im allgemeinen der Gliederung der Umsatz- und Wareneingangindizes. Es werden Gruppen- und Einzelgewichte unterschieden, je nachdem, ob Gruppenergebnisse oder Einzelreihen (Teilmassen) zusammengefaßt werden.

Übersicht 9

Gewichtungsschema der Umsatz- und Wareneingangindizes

| I Gesamteinzelhandel Branchengruppen | Fachhandel | Einzelgewichte | | Ländl. Gemischtwarenhandel | Gruppen- gewichte |
|---|------------|----------------|------------------------|----------------------------|----------------------|
| | | Warenhäuser | Konsumgenossenschaften | | |
| Lebensmittel | 93 | — | 7 | — | 50 |
| Tabakwaren | — | — | — | — | 5 |
| Bekleidung | 80 | 15 | 5 | — | 18 |
| Hausrat und Wohnbedarf | 91 | 4 | 5 | — | 10 |
| Sonstige Waren | 98 | 2 | — | — | 14 |
| Gemischwaren | — | — | — | 100 | 3 |
| Zusammen | 89 | 3 | 5 | 3 | 100 |

| II. Fachhandel | Wien ¹⁾ | Einzelgewichte | | Filialbetriebe | Gruppen- gewichte | |
|------------------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------|----------------|----------------------|----|
| | | Bundesländer ²⁾ | Einzelgeschäfte | | a) | b) |
| Lebensmittel | 33 | 67 | 95 | 5 | 52 | 59 |
| Tabakwaren | — | — | — | — | 6 | — |
| Textilien | — | — | — | — | 13 | 13 |
| Meterwaren | — | — | — | — | 4 | 4 |
| Oberbekleidung | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Wäsche, Wirk- und Strickwaren | — | — | — | — | 2 | 2 |
| Gemischtes Sortiment | — | — | — | — | 4 | 4 |
| Schuhe | — | — | 80 | 20 | 3 | 3 |
| Möbel | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Teppiche, Möbel- und Vorhangstoffe | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Hausrat und Eisenwaren | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Elektrowaren | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehör | 39 | 61 | — | — | 1 | 1 |
| Photoartikel | — | — | — | — | 2 | 1 |
| Leder- und Galanteriewaren | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Sportartikel Spielwaren | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Parfumerie- und Drogeriewaren | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Papierwaren und Büroartikel | — | — | — | — | 2 | 2 |
| Bücher | — | — | — | — | 2 | 1 |
| Uhren und Schmuckwaren | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Brennstoffe | — | — | — | — | 3 | 4 |

¹⁾ Regionale Gewichtung nur für Einzelgeschäfte — a) für Umsatzindex; b) für Index der Wareneingänge (ohne Tabakwaren und Filialbetriebe).

²⁾ Diese Abgrenzung entspricht der von der Internationalen Handelskammer herausgegebenen Definition des Filialunternehmens (siehe Document No. 232/75 vom 31. März 1955).

¹⁾ Da die Branchengruppe „Sonstige Waren“ nur für den Fachhandel nach Warengruppen aufgeteilt werden kann, sind die gesamten Umsätze der Warenhäuser an „Sonstigen Waren“ mit dem ganzen ihnen zustehenden Gewicht zu den nichtdauerhaften Gütern gezählt worden. Dadurch weicht der Gesamtindex vom gewogenen Durchschnitt der beiden Teilindizes manchmal ab.

Als Gewichte wurden die Anteile der Gruppen und Teilmassen an den gesamten Umsätzen bzw. Wareneingängen im Basisjahr 1958 gewählt. Diese Anteile mußten durchwegs geschätzt werden, da weder die Betriebszählung 1954 noch die Umsatzsteuerstatistiken die erforderlichen Strukturdaten für den Einzelhandel liefern. Die Branchenumsätze wurden auf Grund der Berechnungen des privaten Konsums mit Hilfe von Annahmen über die Verteilung des Absatzes auf die verschiedenen Wirtschaftszweige ermittelt. Die Ergebnisse der Betriebszählung und der Umsatzsteuerstatistik dienten teilweise als Kontrolle. Die geschätzten Umsätze der Branchengruppen auf die verschiedenen Betriebsformen zu verteilen, war weniger schwierig, weil einzelne Betriebsformen vollständig oder sehr weitgehend erfaßt werden. Die regionale Gewichtung lehnt sich im Fachhandel mit Lebensmitteln an die Bevölkerungsverteilung 1961 (ohne Land- und Forstwirtschaft), in den übrigen Branchen an die geschätzte Verteilung des Volkseinkommens 1957 nach Bundesländern an. Die Wareneingänge der erfaßten Branchen des Fachhandels wurden mit Hilfe geschätzter Handelsspannen aus den Umsätzen ermittelt. Etwaige Lagerveränderungen wurden vernachlässigt.

Da das Ermittlungsverfahren verhältnismäßig grob ist, wurden nur runde Anteilsätze als Gewichte verwendet. Die Summe der Gruppen- und Einzelgewichte ergibt jeweils 100.

Hauptergebnisse

Die *Gesamtumsätze* des Einzelhandels sind nach dem neuen Index von 1958 bis 1962 um rund 41% oder durchschnittlich 8,9% pro Jahr gestiegen. Die jährliche Zuwachsrate nahm von 6,8% (1959) ständig bis auf 10,7% (1962) zu, erst im 1. Halbjahr 1963 sank sie auf 7,1%. Da sich jedoch der Preisauftrieb seit 1960 verstärkte¹⁾, dürfte der reale Zuwachs der Einzelhandelsumsätze schon mit der Abschwächung der Konjunktur im Jahre 1961 nachgelassen haben. Die Umsatzentwicklung war nach Branchen und Betriebsformen sehr unterschiedlich, so daß sich die Umsatzstruktur seit 1958 etwas geändert hat.

Im allgemeinen haben im Zeitabschnitt 1958/62 die Umsätze von dauerhaften Konsumgütern stärker zugenommen (um 44% oder durchschnittlich 9,6% pro Jahr) als die von nichtdauerhaften (um

40% oder durchschnittlich 8,8% pro Jahr). Während jedoch der jährliche Zuwachs der Umsätze von nichtdauerhaften Konsumgütern ständig stieg (von 6,1% 1959 auf 11,9% 1962), ging der von dauerhaften Konsumgütern 1962 von 12,6% auf 3,7% zurück. Auch im 1. Halbjahr 1963 haben die Verkäufe von langlebigen Waren schwächer zugenommen als die von kurzlebigen (um 4,7% gegen 7,4%). Diese Entwicklung ist ein typisches Zeichen für die Konjunkturabschwächung seit 1961. (Zum Teil geht sie allerdings darauf zurück, daß der Preisauftrieb bei den nichtdauerhaften Konsumgütern seit 1961 stärker war als bei den dauerhaften)²⁾.

Von den *dauerhaften Konsumgütern* erzielten von 1958 bis 1962 Bücher (+60%), Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehör (+52%), Uhren und Schmuckwaren (+51%) die höchsten Umsatzsteigerungen. Die Verkäufe von Möbeln nahmen von 1958 bis 1961 um 51% zu, gingen 1962 aber um 4% zurück. Die Umsätze von Elektrowaren stiegen bis 1961 um durchschnittlich 7,8% pro Jahr, 1962 aber nur um rund 1/2%.

Die ständig zunehmenden Zuwachsraten der Umsätze von *nichtdauerhaften Konsumgütern* gehen ausschließlich auf die starke Steigerung der Lebensmittelverkäufe zurück. Sie nahmen 1959 um 6%, 1962 aber um 15% zu, zum Teil allerdings

Übersicht 4

Entwicklung der Einzelhandelsumsätze nach Branchen

| Branchengruppen bzw. Branche ¹⁾ | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 1. Hbj. |
|--|------------------------------------|-------|-------|-------|-----------------|
| | Veränderung gegen das Vorjahr in % | | | | |
| Lebensmittel | + 6,2 | + 7,7 | + 8,6 | +14,6 | + 7,5 |
| Tabakwaren | + 3,5 | + 5,4 | +16,1 | + 9,9 | + 7,7 |
| Bekleidung | + 6,2 | + 6,8 | + 7,8 | + 5,5 | + 4,2 |
| Textilien | + 5,5 | + 6,3 | + 7,2 | + 3,5 | + 3,0 |
| Schuhe | + 7,9 | + 8,2 | + 7,8 | + 9,0 | + 5,0 |
| Hausrat u. Wohnbedarf | +10,4 | +10,1 | +12,5 | + 2,2 | + 3,6 |
| Möbel | +14,4 | +14,3 | +15,7 | - 4,0 | + 5,2 |
| Teppiche Möbel- u. Vorhangstoffe | + 7,2 | +13,7 | + 7,3 | + 3,5 | + 2,5 |
| Hausrat und Eisenwaren | +10,0 | + 9,7 | +14,4 | + 7,8 | + 6,3 |
| Elektrowaren | + 8,4 | + 5,5 | + 9,6 | + 0,6 | - 2,9 |
| Sonstige Waren | + 9,0 | +12,6 | +11,5 | +11,0 | +11,4 |
| Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehör | + 7,0 | +16,1 | +12,4 | + 8,8 | + 0,6 |
| Photoartikel | + 5,5 | +14,8 | + 1,3 | +10,4 | + 2,9 |
| Leder- und Galanteriewaren | + 5,7 | +17,1 | +12,3 | + 7,1 | + 3,1 |
| Sportartikel Spielwaren | +25,4 | +13,9 | +18,2 | +13,9 | +12,1 |
| Parfümerie- u. Drogeriewaren | + 6,7 | +13,9 | +13,8 | + 7,3 | + 8,3 |
| Papierwaren u. Büroartikel | + 7,4 | +12,5 | +11,0 | + 6,2 | + 5,0 |
| Bücher | +16,9 | +12,0 | +16,6 | + 4,8 | +14,3 |
| Uhren u. Schmuckwaren | +12,3 | +14,7 | + 6,2 | +10,6 | - 0,6 |
| Brennstoffe | + 4,0 | + 6,8 | +10,6 | +25,9 | +28,6 |
| Einzelhandel insgesamt | + 6,8 | + 8,4 | + 9,6 | +10,7 | + 7,1 |
| Dauerhafte Konsumgüter | +11,2 | +11,1 | +12,6 | + 3,7 | + 4,7 |
| Nichtdauerhafte Konsumgüter | + 6,1 | + 8,0 | + 9,1 | +11,9 | + 7,4 |

¹⁾ Aufgliederung nach Einzelbranchen nur für den Fachhandel

¹⁾ Der Verbraucherpreisindex I (für durchschnittliche Arbeitnehmerhaushalte) ist 1960 um 1,9%, 1961 um 3,6% und 1962 um 4,4% gestiegen.

²⁾ Nach den Berechnungen für den alten Umsatzindex sind 1962 die Preise für dauerhafte Konsumgüter um etwa 8%, die für nichtdauerhafte aber um 5% gestiegen.

wegen der überdurchschnittlich starken Preiserhöhung (Der reale Umsatzzuwachs betrug nur etwa 8%) Die Umsatzsteigerung bei den übrigen kurzlebigen Waren ließ meist 1962 (Bekleidung, Tabakwaren, Parfumerie- und Drogeriewaren, Spielwaren und Sportartikel), teilweise aber schon 1961 (Papierwaren, Lederwaren, Photo) nach.

Bei einem Vergleich der *Betriebsformen* schneiden die Fachgeschäfte im allgemeinen etwas schlechter ab als die entsprechenden Abteilungen der Warenhäuser. Besonders groß sind die Unterschiede in der Gruppe Hausrat und Wohnbedarf: die Fachgeschäfte erzielten 1962 um 40% höhere Erlöse als 1958, die entsprechenden Warenhausabteilungen aber um 62%. Die Umsätze von Bekleidung sind im gleichen Zeitraum in Fachgeschäften um 27%, in Warenhäusern aber um 33% gestiegen. Die Umsätze von „Sonstigen Waren“ (in den Fachgeschäften +52%, in den Warenhäusern +61%) lassen sich nicht gut vergleichen, da sich diese Warengruppe in den beiden Betriebsformen verschieden zusammensetzt (vor allem sind im Fachhandel auch Brennstoffe einbezogen, die in den Warenhäusern nicht geführt werden). Der Geschäftsgang der Warenhäuser war allerdings nicht in allen Jahren besser als der der Fachgeschäfte. Insbesondere 1960 erzielten die Fachgeschäfte mit Bekleidungsgegenständen und „Sonstigen Waren“ höhere Umsatzzuwächse (7% und 13%) als die entsprechenden Warenhausabteilungen (6% und 9%).

Die Filialbetriebe des Lebensmitteleinzelhandels gingen bis 1959 etwas besser, seither jedoch

schwächer als die Einzelgeschäfte. Besonders groß war der Unterschied 1962, als die Einzelgeschäfte einen Umsatzzuwachs von 16%, die Filialbetriebe aber nur von 9% erreichten. Das hängt allerdings hauptsächlich damit zusammen, daß jene Waren, die 1962 stark verteuert wurden (Obst, Gemüse, Kartoffeln, Speiseöl), in den Filialbetrieben meist eine geringere Rolle spielen als in den Einzelgeschäften. Dagegen sind die Preise jener Waren, deren Umsatzanteil in Filialbetrieben im allgemeinen höher ist als in Einzelgeschäften (Kaffee, Tee, Kakao, Spirituosen, Wein, Schokoladewaren u. ä.) nicht oder nur wenig gestiegen, vereinzelt sogar gefallen. Im 1. Halbjahr 1963, als sich die Preise wieder weitgehend einheitlich entwickelten, erzielten die Filialbetriebe sogar höhere Umsatzzuwächse als die Einzelbetriebe. Im Schuhhandel schnitten die Filialbetriebe fast in allen Jahren besser ab als die Einzelgeschäfte.

Die Umsätze der Konsumgenossenschaften waren 1962 um rund 25% höher als 1958, wobei gleichzeitig die Zahl der Läden um 51 oder 3% stieg. Die Umsatzentwicklung läßt sich mit dem gesamten Fachhandel, der in der gleichen Zeit um 42% expandierte, schlecht vergleichen, da die einzelnen Waren und Warengruppen in den beiden Betriebsformen sehr unterschiedlich vertreten sind.

Die *Saisonbewegung* der Umsätze erreicht in fast allen Branchengruppen und Branchen im Januar oder Februar einen Tiefpunkt und im Dezember eine ausgeprägte Spitze. In den übrigen Monaten ist der Umsatzverlauf von Branche zu Branche

Übersicht 5

Entwicklung der Einzelhandelsumsätze nach Betriebsformen

| Branchengruppen und Betriebsform | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 |
|----------------------------------|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| | Veränderung gegen das Vorjahr in % | | | | |
| Lebensmittel | | | | | |
| Einzelgeschäfte | + 6,2 | + 7,9 | + 8,9 | +15,5 | + 7,4 |
| Filialbetriebe | + 7,4 | + 7,4 | + 6,0 | + 9,1 | +10,8 |
| Bekleidung | | | | | |
| Fachhandel | + 5,9 | + 6,6 | + 7,3 | + 4,6 | + 3,4 |
| Warenhäuser | + 8,1 | + 5,8 | + 7,5 | + 8,3 | + 7,3 |
| Schuhe | | | | | |
| Einzelgeschäfte | + 6,9 | + 7,9 | + 6,7 | + 9,2 | + 3,8 |
| Filialbetriebe | +12,1 | + 9,2 | +11,9 | + 8,3 | + 9,4 |
| Hausrat und Wohnbedarf | | | | | |
| Fachhandel | +10,6 | +10,3 | +12,8 | + 1,5 | + 3,1 |
| Warenhäuser | +13,9 | +11,4 | +13,5 | +12,7 | + 9,0 |
| Sonstige Waren | | | | | |
| Fachhandel | + 8,9 | +12,7 | +11,4 | +11,1 | +11,3 |
| Warenhäuser | +15,3 | + 8,8 | +18,5 | + 8,5 | +16,5 |
| Alle Branchen | | | | | |
| Fachhandel | + 6,9 | + 8,6 | + 7,8 | +11,1 | + 7,2 |
| Warenhäuser | + 9,7 | + 6,9 | + 9,6 | + 9,0 | + 8,4 |
| Konsumgenossenschaften | + 4,4 | + 6,4 | + 6,4 | + 5,9 | + 7,6 |
| Ländl. Gemischtwarenhandel | + 3,9 | + 9,6 | + 8,5 | + 7,8 | + 2,5 |

Übersicht 6

Bedeutung der Dezemberumsätze für das Jahresergebnis nach Branchen

| Branchengruppen bzw. Branche ¹⁾ | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 |
|--|--|------|------|------|------|
| | Anteil des Dezemberumsatzes am Jahresumsatz in % | | | | |
| Lebensmittel | 11,8 | 12,2 | 11,9 | 11,7 | 11,5 |
| Tabakwaren | 9,4 | 9,6 | 9,7 | 9,6 | 9,2 |
| Bekleidung | 16,6 | 16,9 | 17,5 | 16,6 | 16,2 |
| Textilien | 16,8 | 17,3 | 17,6 | 16,6 | 16,2 |
| Schuhe | 17,3 | 16,6 | 17,3 | 17,0 | 16,9 |
| Hausrat u. Wohnbedarf | 14,1 | 14,5 | 15,1 | 13,9 | 13,4 |
| Möbel | 11,5 | 11,7 | 12,6 | 11,2 | 10,7 |
| Teppiche, Möbel- u. Vorhangstoffe | 14,1 | 15,2 | 15,7 | 14,4 | 13,3 |
| Hausrat u. Eisenwaren | 14,8 | 14,9 | 15,5 | 14,6 | 13,6 |
| Elektrowaren | 16,4 | 17,0 | 18,0 | 16,5 | 16,5 |
| Sonstige Waren | 16,1 | 16,5 | 16,9 | 17,2 | 15,7 |
| Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehör | 11,7 | 13,1 | 14,2 | 13,8 | 14,5 |
| Photoartikel | 13,2 | 13,3 | 14,1 | 13,2 | 12,6 |
| Leder- u. Galanteriewaren | 23,5 | 24,3 | 23,6 | 23,9 | 22,8 |
| Sportartikel Spielwaren | 29,5 | 29,2 | 30,9 | 30,0 | 29,7 |
| Parfumerie- u. Drogeriewaren | 13,2 | 13,3 | 13,6 | 13,5 | 13,0 |
| Papierwaren u. Büroartikel | 14,6 | 15,1 | 15,0 | 15,2 | 13,8 |
| Bücher | 15,1 | 14,8 | 14,6 | 14,3 | 14,1 |
| Uhren u. Schmuckwaren | 25,1 | 26,5 | 27,7 | 26,1 | 24,5 |
| Brennstoffe | 13,2 | 12,9 | 12,7 | 16,4 | 10,9 |
| Einzelhandel insgesamt | 13,4 | 13,8 | 13,9 | 13,6 | 13,0 |

¹⁾ Aufgliederung nach Einzelbranchen nur für den Fachhandel.

und vielfach auch von Jahr zu Jahr verschieden. Im allgemeinen läßt sich jedoch innerhalb des Jahres, trotz den Rückgängen in einigen Monaten, eine deutlich steigende Tendenz der Umsätze erkennen. Nur im Brennstoffhandel hat die Saisonkurve im Frühjahr und Sommer (etwa von April bis Juli) ein ausgeprägtes Umsatztieft, das die zwei Hauptsaisonabschnitte (Jänner/Februar, teilweise auch März, und Oktober bis Dezember) trennt. Die Dezember Spitze ist in den verschiedenen Abteilungen der Warenhäuser meist etwas stärker ausgeprägt als in den entsprechenden Fachgeschäften. Das gilt hauptsächlich für Hausrat und Wohnbedarf sowie „Sonstige Waren“ und dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß jene Warengruppen, die sich besonders für Geschenkzwecke eignen und eine überdurchschnittlich hohe Umsatzspitze im Dezember aufweisen (Elektrowaren, Leder- und Galanteriewaren, Spielwaren, Uhren und Schmuckwaren), im Sortiment der Warenhäuser stärker vertreten sind als im Fachhandel.

Die stark ausgeprägte Dezemberspitze ist in den letzten Jahren etwas kleiner geworden. Insbesondere seit 1960 ist der Anteil des Dezembers am Jahresumsatz in fast allen Branchen gesunken. Vor allem bei verschiedenen dauerhaften Konsumgütern (z. B. Teppiche, Möbel- und Vorhangstoffe, Elektrowaren), die meist als Familien-Weihnachtsgeschenke gekauft werden, gingen die Anteile in den letzten zwei Jahren um 2 Prozentpunkte zurück. Das hängt vor allem damit zusammen, daß die Konsumenten ihre Weihnachtseinkäufe oft in den November verlegen, da sie dank wachsendem Einkommen weniger als früher auf Remunerationen

und Sonderzahlungen angewiesen sind. Außerdem sind sie anspruchsvoller geworden und wollen aus vollen Sortimenten und in Ruhe wählen.

Wareneingänge und Umsätze des Fachhandels¹⁾ haben sich in den Jahren 1958 bis 1962, wenn man von den Unterschieden im Saisonverlauf absieht, im ganzen überraschend gleichförmig entwickelt. Die Wareneingänge waren 1962 um 41% höher als 1958, die Umsätze um 42%. Auch die Zuwachsraten in den einzelnen Jahren waren nahezu gleich groß. Das läßt darauf schließen, daß sich die Lagerhaltung und die Handelsspannen im gesamten Fachhandel seit 1958 nicht nennenswert verändert haben.

Diese Entwicklung beruht allerdings hauptsächlich darauf, daß der Lebensmittelhandel und die unter „Sonstige Waren“ zusammengefaßten Branchen in der Regel kurzfristig disponieren und keine ausgeprägte Lagerpolitik betreiben. In der Bekleidungsbranche dagegen sind Umsätze und Wareneingänge nicht parallel verlaufen. 1959 nahmen die Wareneingänge um 13%, die Umsätze aber nur um 6% zu, 1960 sind umgekehrt die Wareneingänge um 3%, die Umsätze aber um 7% gestiegen. Offenbar haben die Händler zu Beginn des neuen Konjunkturaufschwunges in Erwartung einer kräftigen Umsatzbelebung großzügig eingekauft, blieben aber, als die Verkäufe nur mäßig zunahmen, auf überhöhten Lagern sitzen. 1960 konnten die Lager durch zurückhaltenden Einkauf wieder etwas abgebaut werden. Seit 1961 entwickeln sich Umsätze und Wareneingänge wieder annähernd gleich, d. h. die Höhe der Lager hat sich kaum verändert. Auch in den unter Hausrat und Wohnbedarf zusammengefaßten Branchen haben sich Umsätze und Wareneingänge nicht immer gleichförmig entwickelt. Der Lagerbestand scheint somit auch hier geschwankt zu haben²⁾.

Übersicht 7

Entwicklung von Umsätzen und Wareneingängen im Fachhandel

| Branchengruppen | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 |
|--|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| | Veränderung gegen das Vorjahr in % | | | | |
| Lebensmittel | | | | | |
| Umsätze | + 6,3 | + 7,9 | + 8,8 | + 15,2 | + 7,5 |
| Wareneingänge | + 5,7 | + 7,1 | + 8,1 | + 16,2 | + 9,5 |
| Bekleidung | | | | | |
| Umsätze | + 5,9 | + 6,6 | + 7,3 | + 4,6 | + 3,4 |
| Wareneingänge | + 13,0 | + 3,3 | + 7,2 | + 4,4 | + 4,2 |
| Hausrat und Wohnbedarf | | | | | |
| Umsätze | + 10,6 | + 10,3 | + 12,8 | + 1,5 | + 3,1 |
| Wareneingänge | + 12,7 | + 10,2 | + 9,4 | + 3,1 | + 0,5 |
| Sonstige Waren | | | | | |
| Umsätze | + 8,9 | + 12,7 | + 11,4 | + 11,1 | + 11,3 |
| Wareneingänge | + 6,9 | + 13,0 | + 11,4 | + 12,5 | + 10,7 |
| Fachhandel insgesamt³⁾ | | | | | |
| Umsätze | + 7,1 | + 8,8 | + 9,5 | + 11,2 | + 7,2 |
| Wareneingänge | + 7,8 | + 7,6 | + 8,6 | + 12,3 | + 8,1 |

¹⁾Ohne Tabakwaren

Vergleich des neuen Umsatzindex mit dem alten

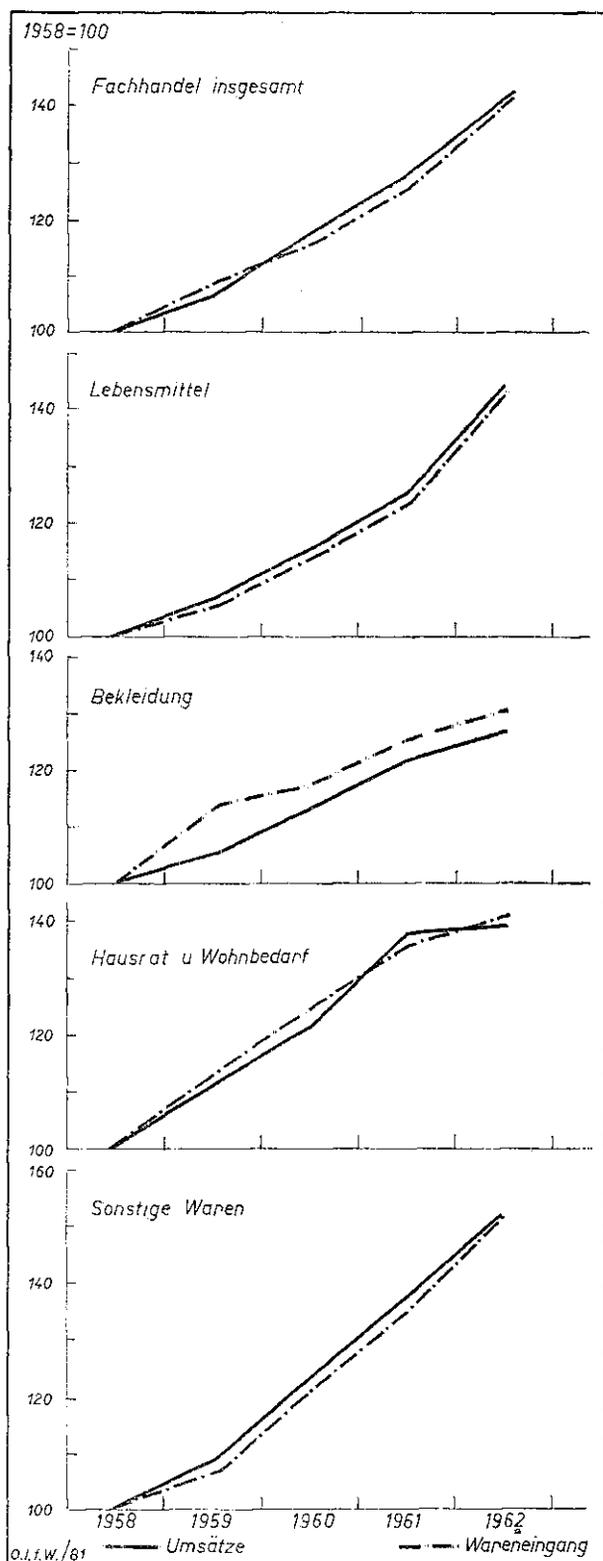
Obwohl die Zahl der in die Erhebung einbezogenen Betriebe (ohne Tabaktrafiken) um 1.000³⁾ oder 45% und die Umsatz-Repräsentation um etwa

¹⁾ Ohne Tabakwaren

²⁾ Es ist geplant, die Veränderung des Lagerbestandes genauer zu untersuchen. Da die meisten Firmen, die Wareneingänge melden, auch ihren Lagerbestand für Ende 1957 bekanntgaben, wird das Institut versuchen, diesen Lagerbestand mit Hilfe der Wareneingänge und der Umsätze jährlich fortzuschreiben. Hiefür sind allerdings noch Erhebungen über die Entwicklung der Einzelhandelsspannen erforderlich, um die Bewertungsunterschiede zwischen Wareneingängen und Umsatz zu überbrücken.

³⁾ 848 Fach- und Gemischtwarengeschäfte, 151 Konsumgenossenschaftliche Läden und 1 Warenhaus.

Umsätze und Wareneingänge im Fachhandel (Normaler Maßstab; Ø 1958 = 100)



Aus dem jährlichen Verlauf von Umsätzen und Wareneingängen in verschiedenen Branchengruppen ist zu erkennen, daß eine bewußte Lagerpolitik nur im Einzelhandel mit Bekleidung sowie Hausrat und Wohnbedarf betrieben wird. Im Lebensmittelhandel und im Handel mit „Sonstigen Waren“, in denen meist kurzfristig disponiert wird, entwickeln sich Wareneingänge und Umsätze weitgehend parallel.

ein Drittel (im Fachhandel sogar um 80%) gesteigert werden konnte, zwei Branchen zusätzlich einbezogen und die Gewichte der einzelnen Branchen und Betriebsformen etwas verändert wurden, weicht der neue Umsatzindex im ganzen bemerkenswert wenig vom alten ab. Von 1958 bis 1962 sind die gesamten Umsätze des Einzelhandels nach dem neuen Index um 40,5%, nach dem alten um 41,9% gestiegen. In den Zwischenjahren weichen die Indizes meist nur um einige Zehntelpunkte ab. Die Unterschiede in den Branchengruppen sind zwar zum Teil etwas größer, aber auch nicht bedeutend. Die größten Abweichungen ergeben sich, allerdings erst ab 1960, in der Gruppe „Sonstige Waren“ und in der Lebensmittelbranche. Nach dem neuen Umsatzindex sind von 1958 bis 1962 die Umsätze der unter „Sonstige Waren“ zusammengefaßten Branchen um fast 8% stärker, die von Lebensmitteln dagegen um rund 6% schwächer gewachsen als nach dem alten. Bis 1960 weichen die Indizes auch in diesen Gruppen meist nur um etwa einen Punkt ab. Prozentuell beträgt die Differenz zwischen der neuen und der alten Berechnung im Jahre 1962, in dem sich die Unterschiede der Vorjahre kumulieren, zwischen -4% (Lebensmittel) und +5% (Sonstige Waren). Nur im Gemischtwarenhandel ist die Abweichung mit +35% weit größer, vor allem, weil diese Branchengruppe im neuen Index anders abgegrenzt wurde als im alten¹⁾ Auch der relativ große Unterschied der Ergebnisse in der Gruppe „Sonstige Waren“ ist vor allem den zwei Branchen (Spielwaren einschließlich Sportartikel und Brennstoffe) zuzuschreiben, die zusätzlich erfaßt wurden. Gerade diese beiden Branchen hatten insbesondere 1962 ein überdurchschnittlich gutes Geschäft.

Im allgemeinen werden die Unterschiede umso größer, je kleiner die verglichenen Aggregate sind und je stärker die Zahl der erfaßten Betriebe bzw. die erfaßten Umsätze erhöht wurden. Das gilt vor allem für Bereiche, wo bisher keine ausreichende Zahl von Betrieben (erfahrungsgemäß etwa 60 bis 100) in die Stichprobe einbezogen werden konnte. In den Einzelbranchen des Fachhandels weichen die Umsatzindizes 1962, in diesem Jahr ist die Differenz in der Regel am größten, um -17 (Hausrat und Eisenwaren) bis +26 (Leder- und Galanteriewaren) Punkte oder um -10% bis +21% ab. Im

¹⁾ Im alten Index wurden zum ländlichen Gemischtwarenhandel alle Geschäfte mit gemischtem Sortiment gezählt, unabhängig vom Anteil des Lebensmittelumsatzes. Dadurch waren in dieser Gruppe viele Geschäfte enthalten, die überwiegend Lebensmittel verkaufen und im neuen Umsatzindex daher unter Lebensmittelhandel eingerechnet wurden.

Neue und alte Indizes der Einzelhandelsumsätze¹⁾

| Branchengruppen Einzelbranchen Betriebsform | Neu | | | | | Alt | | | | |
|---|----------|-------|-------|-------|---------------|-------|-------|-------|-------|---------------|
| | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 1 Hbj | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 1 Hbj |
| | 1958=100 | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 106 8 | 115 8 | 126 9 | 140 5 | 133 5 | 106 7 | 115 5 | 128 7 | 141 9 | 133 6 |
| Lebensmittel | 106 2 | 114 3 | 124 1 | 142 2 | 142 2 | 107 1 | 115 3 | 129 5 | 147 7 | 147 3 |
| Bekleidung | 106 2 | 113 4 | 122 2 | 129 0 | 112 5 | 106 6 | 114 3 | 123 6 | 132 0 | 116 5 |
| Hausrat und Wohnbedarf | 110 4 | 121 5 | 136 7 | 139 6 | 118 7 | 107 8 | 120 9 | 136 4 | 139 2 | 113 4 |
| Sonstige Waren | 109 0 | 122 8 | 136 9 | 152 0 | 141 0 | 108 2 | 121 1 | 133 5 | 144 5 | 125 5 |
| Gemischtwaren | 103 9 | 113 9 | 123 6 | 133 2 | 119 0 | 91 5 | 93 7 | 95 8 | 99 0 | 93 5 |
| Dauerhafte Konsumgüter | 111 2 | 123 6 | 139 2 | 144 3 | 122 4 | 108 9 | 122 4 | 136 4 | 141 4 | 115 6 |
| Nichtdauerhafte Konsumgüter | 106 1 | 114 6 | 125 0 | 140 0 | 135 3 | 106 3 | 114 3 | 127 3 | 142 0 | 136 9 |
| Fachhandel insgesamt | 106 9 | 116 1 | 127 5 | 141 6 | 135 2 | 106 9 | 116 1 | 130 0 | 143 8 | 135 9 |
| Lebensmittel | 106 3 | 114 6 | 124 7 | 143 7 | 143 6 | 107 3 | 115 5 | 130 2 | 149 2 | 148 7 |
| Textilien | 105 5 | 112 1 | 120 2 | 124 4 | 108 8 | 106 4 | 113 8 | 123 2 | 129 6 | 116 0 |
| Schuhe | 107 9 | 116 8 | 125 9 | 137 2 | 118 4 | 106 1 | 116 2 | 127 0 | 139 8 | 118 4 |
| Möbel | 114 4 | 130 8 | 151 3 | 145 2 | 125 0 | 119 1 | 133 7 | 151 2 | 143 0 | 118 4 |
| Teppiche, Möbel- und Vorhangstoffe | 107 2 | 121 9 | 130 8 | 135 3 | 112 7 | 104 0 | 114 2 | 123 4 | 128 6 | 106 7 |
| Hausrat und Eisenwaren | 110 0 | 120 6 | 138 1 | 148 9 | 131 3 | 108 0 | 115 6 | 140 1 | 165 9 | 148 2 |
| Elektrowaren | 108 4 | 114 3 | 125 3 | 126 1 | 98 0 | 94 3 | 110 9 | 120 6 | 117 4 | 79 8 |
| Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehör | 107 0 | 124 3 | 139 8 | 152 1 | 135 0 | 105 9 | 125 4 | 133 7 | 146 6 | 131 3 |
| Photoartikel | 105 5 | 121 2 | 122 7 | 135 4 | 115 5 | 104 3 | 113 8 | 118 2 | 129 7 | 114 6 |
| Leder- und Galanteriewaren | 105 7 | 123 8 | 139 1 | 149 0 | 110 0 | 99 9 | 110 2 | 120 8 | 123 3 | 92 5 |
| Parfümerie- und Drogeriewaren | 106 7 | 121 5 | 138 4 | 148 5 | 141 9 | 106 3 | 122 7 | 139 5 | 150 6 | 145 3 |
| Papierwaren und Büroartikel | 107 4 | 120 8 | 134 0 | 142 4 | 129 6 | 106 6 | 119 0 | 135 1 | 147 3 | 137 3 |
| Bücher | 116 9 | 130 9 | 152 6 | 160 0 | 143 1 | 113 8 | 123 6 | 132 0 | 152 8 | 127 8 |
| Uhren und Schmuckwaren | 112 3 | 128 9 | 136 9 | 151 4 | 105 9 | 120 0 | 133 6 | 144 3 | 147 4 | 104 6 |

¹⁾ Branchengruppen und Betriebsformen für die die Erhebungsgrundlagen nicht geändert wurden, sind in den Vergleich nicht einbezogen.

Lederwarenhandel wurde die Repräsentation etwa verdreifacht, in der Hausratbranche rund verdoppelt. Trotzdem ist die Zahl der erfaßten Betriebe in diesen Branchen noch immer relativ gering, so daß es nicht sicher ist, ob der neue Index diese Branchen gut repräsentiert. Auch die jährliche Entwicklung weicht in den neuen Branchenindizes meist von der in den alten ab. Vereinzelt ist die Entwicklungstendenz sogar umgekehrt. So sind die Umsätze von Elektrowaren 1959 nach der alten Berechnung um 6% gefallen, nach der neuen aber um 8% gestiegen. Die Umsätze von Büchern nahmen nach dem neuen Index 1961 um 17%, 1962 nur um 5% zu, nach dem alten aber 1961 um 7% und 1962 um 16%. Auch im Fachhandel mit Uhren und Schmuckwaren haben sich die Zuwachsraten nach den beiden Berechnungen verschieden entwickelt.

Die monatliche Umsatzbewegung unterscheidet sich im gesamten Einzelhandel und in den meisten Branchengruppen nur wenig von der alten Berechnung. Im allgemeinen ist die Spanne zwischen dem höchsten Monatsumsatz (Dezember) und dem niedrigsten (Jänner oder Februar) im neuen Index etwas kleiner als im alten. So waren im Durchschnitt der Jahre 1958 bis 1962 die Gesamtumsätze des Einzelhandels im Dezember nach dem neuen Index um 99% höher als im Jänner oder Februar, nach dem alten aber um 107%. Diese Tendenz gilt für alle Branchengruppen, ausgenommen den Gemischtwarenhandel, der nach dem neuen Index im Dezem-

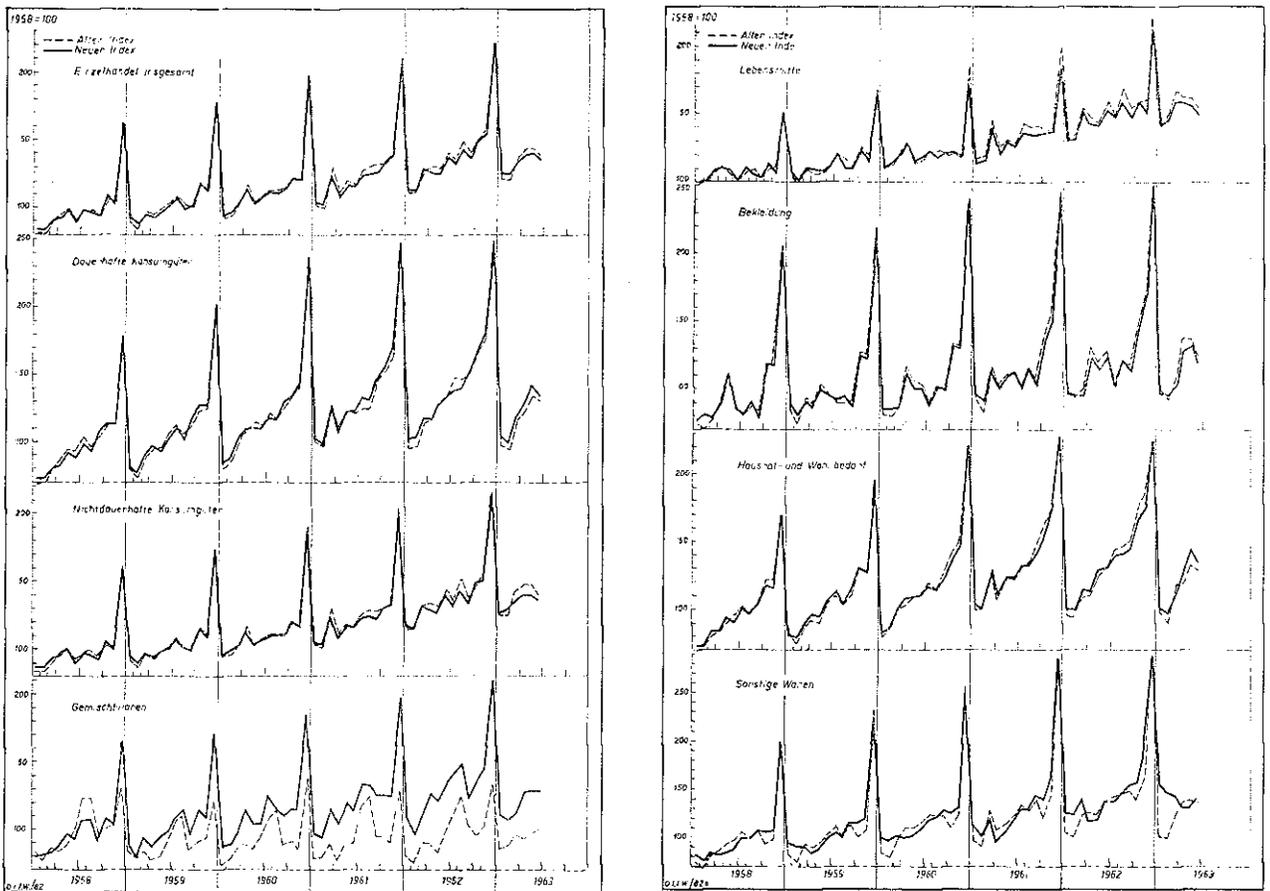
ber um durchschnittlich 111% mehr verkaufte als im Jänner oder Februar, nach dem alten aber nur um 71% mehr.

Auch in der Gruppe „Sonstige Waren“ weicht der monatliche Umsatzverlauf zum Teil erheblich vom bisherigen ab, vor allem aber deshalb, weil zwei Branchen zusätzlich erfaßt wurden. Insbesondere der Brennstoffhandel, auf den fast 20% der Fachhandelsumsätze dieser Gruppe entfallen, mildert mit seinem stark ausgeprägten Saisongeschäft die Umsatzschwächen zu Jahresbeginn und im Oktober/November. In den Monaten April bis August dagegen liegen die neuen Umsatzindizes stets unter den alten.

Die weitgehende Übereinstimmung der Gruppenindizes und des Gesamtindex in beiden Berechnungen läßt es zu, vor allem für Zwecke der längerfristigen Konjunkturbeobachtung oder für eine eventuelle Saisonbereinigung den neuen Gesamtindex und die meisten Gruppenindizes mit den alten zu verketteten und damit bis 1954 zurückzurechnen. Eine Verkettung der Indizes von Einzelbranchen empfiehlt sich dagegen nicht, weil sie zum Teil einander nicht entsprechen.

Der nahezu gleiche Verlauf der Gesamt- und Gruppenindizes nach beiden Berechnungen läßt vermuten, daß die Ergebnisse auf dieser Aggregationsstufe durch einen weiteren Ausbau der Erhebung kaum noch verbessert werden können. In verschiedenen Einzelbranchen ist allerdings die Zahl

Vergleich des monatlichen Verlaufes der Umsätze im neuen und alten Index
(Normaler Maßstab; \emptyset 1958 = 100)



Im gesamten Einzelhandel und in den meisten Branchengruppen weicht die monatliche Entwicklung der Umsätze im neuen Index relativ wenig von der alten Berechnung ab. Nur in der Gruppe „Sonstige Waren“ und im Gemischtwarenhandel sind die Unterschiede größer. Das ist jedoch zum Teil darauf zurückzuführen, daß diese Gruppen in den beiden Berechnungen anders abgegrenzt wurden.

der erfaßten Geschäfte noch immer zu gering und daher die Repräsentation der Ergebnisse in Frage gestellt. Zusätzliche Betriebe einzubeziehen ist jedoch dem Institut trotz größter Bemühungen nicht gelungen und dürfte auch in Zukunft kaum gelingen — ganz abgesehen davon, daß es arbeitstechnisch dazu kaum in der Lage wäre. Eine auch in den Details hinreichend genaue Erhebung, wie sie

vor allem für betriebswirtschaftliche Zwecke benötigt würde, könnte nur eine amtliche Statistik mit Meldepflicht bewältigen. Die für 1964 geplante Betriebszählung, die nach einer neuen, der tatsächlichen Branchengliederung des Einzelhandels angepaßten Betriebssystematik aufgearbeitet werden soll, böte eine gute Grundlage für eine wissenschaftliche Stichprobenerhebung.

Gesamtindex und Gruppenindizes der Einzelhandelsumsätze

| Zeit | Gesamtindex | Fachhandel ¹⁾ | Warenhäuser | Konsumgenossenschaften | Ländl. Gemischtwarenhandel | Dauerhafte Konsumgüter | Nicht-dauerhafte Konsumgüter | Lebensmittel | Tabakwaren | Bekleidung | | | Hausrat u. Wohnbedarf | | | Sonstige Waren | | | Einnahmen an Umsatzsteuer ²⁾ |
|------------|-------------|--------------------------|-------------|------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|-----------------------|------------|-------------|----------------|------------|-------------|---|
| | | | | | | | | | | Insgesamt | davon | | Insgesamt | davon | | Insgesamt | davon | | |
| | | | | | | | | | | | Fachhandel | Warenhäuser | | Fachhandel | Warenhäuser | | Fachhandel | Warenhäuser | |
| Ø 1958=100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 I | 84.2 | 84.9 | 69.5 | 85.9 | 80.2 | 74.1 | 85.8 | 89.2 | 89.5 | 77.4 | 78.0 | 71.6 | 73.6 | 73.2 | 66.8 | 82.0 | 82.5 | 57.6 | 117.5 |
| II | 83.8 | 83.8 | 74.7 | 90.3 | 81.0 | 72.9 | 85.5 | 90.0 | 82.9 | 79.6 | 79.6 | 76.3 | 72.9 | 71.7 | 79.3 | 75.6 | 76.0 | 56.8 | 86.9 |
| III | 90.4 | 90.7 | 75.9 | 99.7 | 82.4 | 81.2 | 91.8 | 98.7 | 89.9 | 77.9 | 76.7 | 76.7 | 82.5 | 81.7 | 78.8 | 84.2 | 84.5 | 66.4 | 83.6 |
| IV | 93.0 | 93.1 | 83.1 | 100.4 | 87.3 | 83.4 | 94.6 | 99.9 | 97.1 | 88.8 | 88.6 | 86.4 | 83.9 | 83.3 | 76.8 | 80.4 | 80.7 | 67.3 | 93.1 |
| V | 98.5 | 98.6 | 91.9 | 100.4 | 95.9 | 92.4 | 99.5 | 98.9 | 106.8 | 109.0 | 112.1 | 95.0 | 94.0 | 94.0 | 86.6 | 84.2 | 84.4 | 76.6 | 93.5 |
| VI | 90.1 | 90.4 | 72.3 | 94.8 | 92.1 | 89.1 | 90.2 | 91.9 | 100.0 | 84.7 | 86.7 | 71.0 | 90.4 | 90.7 | 77.1 | 86.0 | 86.2 | 75.7 | 100.1 |
| VII | 97.7 | 98.1 | 75.4 | 102.8 | 106.2 | 99.8 | 97.4 | 100.6 | 113.9 | 81.0 | 81.7 | 70.3 | 101.9 | 102.5 | 88.3 | 98.4 | 98.4 | 95.4 | 102.7 |
| VIII | 96.8 | 96.3 | 98.7 | 99.8 | 107.1 | 93.3 | 97.3 | 96.9 | 112.2 | 89.6 | 87.6 | 97.0 | 96.4 | 95.6 | 110.3 | 98.3 | 98.3 | 96.2 | 98.2 |
| IX | 93.7 | 94.6 | 77.8 | 92.4 | 90.1 | 108.2 | 91.5 | 93.1 | 102.7 | 78.3 | 77.9 | 75.9 | 103.5 | 104.6 | 93.1 | 106.3 | 107.0 | 71.3 | 106.8 |
| X | 107.8 | 106.9 | 132.6 | 105.2 | 108.8 | 113.7 | 106.9 | 103.7 | 103.8 | 117.6 | 114.3 | 139.4 | 116.7 | 116.9 | 127.1 | 105.0 | 105.3 | 89.6 | 103.1 |
| XI | 102.9 | 102.0 | 137.2 | 93.9 | 104.0 | 113.6 | 101.2 | 96.1 | 88.7 | 116.4 | 113.7 | 138.5 | 114.7 | 115.2 | 129.0 | 106.1 | 105.5 | 138.5 | 108.5 |
| XII | 161.1 | 160.6 | 211.1 | 134.4 | 164.8 | 178.4 | 158.3 | 141.1 | 112.7 | 199.6 | 203.2 | 202.1 | 169.4 | 170.6 | 186.8 | 193.6 | 191.2 | 308.7 | 106.7 |
| Ø | 106.8 | 106.9 | 109.7 | 104.4 | 103.9 | 111.2 | 106.1 | 106.2 | 103.5 | 106.2 | 105.9 | 108.1 | 110.4 | 110.6 | 113.9 | 109.0 | 108.9 | 115.3 | 108.3 |
| 1959 I | 92.4 | 93.1 | 81.4 | 90.6 | 86.5 | 81.8 | 94.1 | 96.7 | 92.2 | 86.5 | 87.0 | 82.6 | 81.5 | 80.7 | 86.5 | 93.8 | 94.3 | 65.8 | 128.8 |
| II | 87.6 | 88.0 | 79.1 | 90.1 | 80.5 | 78.3 | 89.0 | 92.4 | 86.2 | 79.6 | 78.7 | 81.0 | 77.9 | 76.9 | 84.1 | 89.7 | 90.3 | 58.5 | 91.1 |
| III | 95.3 | 95.6 | 85.5 | 98.3 | 93.2 | 90.1 | 96.3 | 100.1 | 96.3 | 91.3 | 91.7 | 87.0 | 88.0 | 87.7 | 88.9 | 89.1 | 77.9 | 92.3 | 82.7 |
| IV | 94.6 | 95.1 | 80.8 | 98.1 | 87.7 | 95.7 | 94.5 | 99.7 | 101.2 | 88.3 | 88.7 | 82.6 | 96.6 | 97.2 | 81.5 | 82.4 | 82.7 | 67.1 | 100.2 |
| V | 96.7 | 97.1 | 87.3 | 97.5 | 93.2 | 94.2 | 97.2 | 99.1 | 101.5 | 99.7 | 101.9 | 88.8 | 93.8 | 93.9 | 86.1 | 85.7 | 85.9 | 77.9 | 102.7 |
| VI | 100.6 | 101.3 | 84.6 | 100.6 | 98.0 | 103.1 | 100.2 | 101.8 | 106.9 | 94.9 | 96.8 | 82.6 | 107.0 | 108.0 | 92.7 | 97.6 | 97.8 | 88.4 | 110.2 |
| VII | 106.3 | 106.8 | 87.8 | 110.5 | 107.7 | 110.5 | 105.5 | 108.9 | 119.3 | 91.5 | 92.2 | 82.0 | 113.5 | 114.0 | 105.6 | 105.7 | 105.7 | 106.7 | 103.3 |
| VIII | 101.0 | 100.3 | 106.6 | 104.3 | 112.3 | 102.1 | 100.8 | 107.9 | 112.9 | 95.5 | 93.6 | 102.4 | 104.3 | 103.2 | 129.7 | 100.3 | 100.2 | 107.1 | 104.1 |
| IX | 102.0 | 102.8 | 91.8 | 98.7 | 96.3 | 118.9 | 99.4 | 101.3 | 105.9 | 87.6 | 86.7 | 88.5 | 113.5 | 114.5 | 110.7 | 114.4 | 114.9 | 90.4 | 111.0 |
| X | 116.4 | 115.6 | 142.9 | 116.0 | 113.3 | 128.4 | 114.7 | 113.3 | 106.3 | 122.8 | 118.6 | 147.8 | 129.5 | 129.6 | 144.0 | 115.0 | 115.2 | 105.3 | 112.2 |
| XI | 111.6 | 110.6 | 153.5 | 101.7 | 109.3 | 127.2 | 109.1 | 104.9 | 94.0 | 121.6 | 117.1 | 152.0 | 127.5 | 127.8 | 152.4 | 118.2 | 117.2 | 165.4 | 115.6 |
| XII | 176.8 | 176.6 | 234.7 | 146.4 | 168.9 | 204.1 | 172.4 | 155.2 | 119.8 | 214.8 | 218.0 | 220.2 | 191.5 | 193.1 | 210.4 | 216.4 | 213.2 | 372.4 | 127.6 |
| Ø | 106.8 | 106.9 | 109.7 | 104.4 | 103.9 | 111.2 | 106.1 | 106.2 | 103.5 | 106.2 | 105.9 | 108.1 | 110.4 | 110.6 | 113.9 | 109.0 | 108.9 | 115.3 | 108.3 |
| 1960 I | 94.1 | 94.9 | 83.0 | 93.5 | 86.0 | 84.9 | 95.6 | 99.8 | 91.5 | 83.8 | 83.4 | 82.9 | 82.7 | 81.7 | 91.2 | 98.3 | 98.8 | 72.8 | 139.5 |
| II | 97.1 | 97.6 | 86.7 | 100.3 | 89.4 | 88.4 | 98.5 | 104.6 | 90.7 | 84.8 | 83.4 | 87.1 | 87.5 | 86.1 | 102.2 | 97.2 | 97.9 | 63.4 | 96.3 |
| III | 103.2 | 104.0 | 77.8 | 108.5 | 100.2 | 103.1 | 103.3 | 109.8 | 102.8 | 87.3 | 88.3 | 76.3 | 102.0 | 101.9 | 95.8 | 101.8 | 102.5 | 64.5 | 99.9 |
| IV | 113.3 | 113.3 | 108.6 | 114.3 | 113.9 | 108.5 | 114.2 | 119.3 | 108.3 | 112.3 | 112.9 | 111.4 | 108.2 | 107.9 | 106.2 | 98.4 | 98.5 | 91.0 | 115.2 |
| V | 104.2 | 104.8 | 90.0 | 102.7 | 104.1 | 110.6 | 103.3 | 105.3 | 104.2 | 102.1 | 104.4 | 90.6 | 108.8 | 109.8 | 94.8 | 99.6 | 100.0 | 79.1 | 112.3 |
| VI | 107.6 | 108.7 | 86.8 | 105.8 | 103.9 | 110.3 | 107.2 | 108.6 | 116.0 | 101.4 | 104.6 | 85.1 | 110.0 | 111.0 | 90.9 | 108.5 | 108.8 | 93.4 | 116.8 |
| VII | 110.6 | 111.2 | 84.1 | 113.9 | 124.7 | 118.3 | 109.4 | 114.3 | 118.4 | 87.9 | 89.6 | 77.4 | 116.9 | 117.5 | 103.7 | 116.7 | 116.8 | 107.3 | 117.6 |
| VIII | 111.5 | 111.5 | 114.2 | 110.7 | 116.4 | 117.0 | 110.6 | 110.2 | 123.5 | 101.3 | 100.1 | 108.4 | 114.6 | 113.5 | 143.2 | 121.3 | 121.3 | 118.0 | 114.6 |
| IX | 113.1 | 114.2 | 100.3 | 106.3 | 111.3 | 129.6 | 110.6 | 112.1 | 113.3 | 98.8 | 98.7 | 96.4 | 124.2 | 125.3 | 121.7 | 127.6 | 128.2 | 100.6 | 122.1 |
| X | 120.9 | 120.1 | 149.8 | 115.8 | 116.4 | 133.2 | 118.9 | 114.2 | 109.2 | 132.1 | 128.1 | 153.8 | 136.1 | 136.4 | 155.7 | 124.7 | 125.0 | 112.2 | 129.6 |
| XI | 120.2 | 119.3 | 167.1 | 105.2 | 115.0 | 143.0 | 116.5 | 110.1 | 104.4 | 130.7 | 124.6 | 162.4 | 146.9 | 148.1 | 174.0 | 130.5 | 129.2 | 192.6 | 119.2 |
| XII | 193.6 | 193.1 | 258.9 | 155.8 | 185.1 | 235.9 | 186.8 | 163.8 | 126.7 | 238.6 | 237.4 | 241.1 | 220.4 | 223.5 | 242.7 | 248.6 | 245.3 | 410.4 | 138.4 |
| Ø | 115.8 | 116.1 | 117.3 | 111.1 | 113.9 | 123.6 | 114.6 | 114.3 | 109.1 | 113.4 | 113.0 | 114.4 | 121.5 | 121.9 | 126.8 | 122.8 | 122.7 | 125.4 | 118.5 |
| 1961 I | 103.8 | 104.6 | 99.2 | 97.6 | 96.1 | 104.3 | 103.7 | 104.2 | 103.3 | 97.4 | 96.9 | 97.3 | 103.5 | 103.2 | 120.1 | 112.8 | 113.3 | 85.4 | 159.7 |
| II | 101.9 | 102.5 | 89.4 | 102.5 | 94.0 | 100.0 | 102.1 | 106.6 | 103.4 | 89.5 | 87.7 | 89.0 | 102.0 | 101.7 | 109.7 | 101.7 | 102.4 | 65.9 | 111.4 |
| III | 123.7 | 124.2 | 116.0 | 121.8 | 116.0 | 126.5 | 123.3 | 128.8 | 127.7 | 112.8 | 110.7 | 116.2 | 124.6 | 124.9 | 122.5 | 118.8 | 119.1 | 106.4 | 105.8 |
| IV | 107.6 | 108.2 | 87.7 | 110.4 | 103.8 | 108.4 | 107.6 | 112.1 | 113.5 | 101.9 | 103.6 | 87.8 | 110.2 | 110.9 | 94.0 | 95.7 | 96.0 | 78.4 | 139.3 |
| V | 116.7 | 117.4 | 99.5 | 113.0 | 119.2 | 123.0 | 115.8 | 119.5 | 128.3 | 108.7 | 110.2 | 97.7 | 123.6 | 124.8 | 109.9 | 107.3 | 107.5 | 98.2 | 120.9 |
| VI | 116.5 | 117.8 | 91.3 | 112.3 | 114.2 | 123.0 | 115.5 | 116.1 | 130.3 | 109.9 | 113.6 | 87.9 | 124.2 | 125.8 | 101.5 | 116.6 | 116.9 | 102.2 | 127.3 |
| VII | 123.4 | 124.4 | 96.3 | 123.0 | 132.2 | 133.6 | 121.8 | 126.5 | 137.9 | 99.6 | 100.9 | 86.5 | 132.4 | 133.0 | 129.9 | 129.7 | 129.8 | 123.7 | 120.2 |
| VIII | 125.4 | 125.3 | 131.4 | 121.1 | 133.0 | 131.0 | 124.5 | 124.0 | 149.6 | 114.6 | 112.6 | 124.4 | 131.5 | 130.5 | 167.3 | 129.6 | 129.5 | 135.5 | 123.7 |
| IX | 125.8 | 127.1 | 108.3 | 117.9 | 125.1 | 148.2 | 122.3 | 124.7 | 132.7 | 103.5 | 103.0 | 100.6 | 142.5 | 143.7 | 147.3 | 144.0 | 147.7 | 112.5 | 135.2 |
| X | 133.0 | 133.0 | 152.3 | 120.8 | 126.1 | 155.1 | 129.5 | 126.4 | 127.6 | 136.0 | 132.3 | 152.6 | 154.7 | 156.0 | 169.5 | 140.5 | 140.8 | 126.5 | 140.2 |
| XI | 138.8 | 138.0 | 201.4 | 114.9 | 126.3 | 169.7 | 133.9 | 125.9 | 119.7 | 149.6 | 141.3 | 191.9 | 162.9 | 164.2 | 200.6 | 163.3 | 161.1 | 271.8 | 137.3 |
| XII | 206.8 | 207.0 | 269.6 | 162.5 | 196.8 | 247.4 | 200.2 | 174.9 | 145.3 | 243.5 | 242.2 | 243.9 | 227.8 | 230.8 | 254.8 | 282.9 | 278.9 | 476.8 | 150.3 |
| Ø | 126.9 | 127.5 | 128.5 | 118.2 | 123.6 | 139.2 | 125.0 | 124.1 | 126.6 | 122.2 | 121.2 | 123.0 | 136.7 | 137.5 | 143.9 | 136.9 | 136.7 | 148.6 | 130.9 |
| 1962 I | 114.2 | 115.3 | 109.0 | 102.5 | 108.3 | 101.8 | 116.1 | 120.5 | 116.0 | 97.3 | 94.2 | 107.9 | 100.4 | 99.0 | 129.9 | 123.8 | 124.5 | 89.7 | 169.8 |
| II | 113.1 | 114.5 | 102.2 | 106.7 | 96.8 | 102.6 | 114.7 | 120.5 | 114.5 | 95.0 | 92.2 | 99.3 | 100.3 | 98.6 | 131.8 | 122.5 | 123.2 | 83.5 | 122.2 |
| III | 129.1 | 131.2 | 95.6 | 125.6 | 111.6 | 117.9 | 130.9 | 142.2 | 132.6 | 95.2 | 92.9 | 90.9 | 113.5 | 112.5 | 123.7 | 139.6 | 140.5 | 92.1 | 118.5 |
| IV | 127.1 | 127.6 | 122.4 | 118.9 | 126.0 | 117.5 | 128.7 | 134.0 | 128.2 | 123.1 | 122.4 | 123.4 | 113.4 | 112.7 | 125.0 | 117.0 | 117.1 | 111.2 | 137.7 |
| V | 126.6 | 127.9 | 109.1 | 117.1 | 120.9 | 127.6 | 126.5 | 132.3 | 135.6 | 115.3 | 115.5 | 107.4 | 128.4 | 129.2 | 124.6 | 117.8 | 118.1 | 100.2 | 127.8 |
| VI | 138.1 | 140.1 | 109.9 | 125.9 | 132.9 | 134.0 | 138.9 | 144.0 | 151.8 | 122.3 | 124.7 | 105.0 | 131.3 | 131.8 | 125.8 | 138.9 | 139.2 | 124.4 | 139.6 |
| VII | 133.3 | 134.7 | 102.3 | 126.4 | 139.7 | 139.4 | 132.3 | 138.8 | 154.1 | 103.3 | 103.5 | 92.6 | 139.5 | 140.4 | 135.8 | 138.6 | 138.8 | 128.3 | 147.1 |
| VIII | 143.3 | 144.1 | 141.4 | 132.6 | 148.3 | 141.4 | 143.6 | 148.7 | 166.8 | 121.3 | | | | | | | | | |

Branchenindizes der Umsätze des Fachhandels

| Zeit | Lebensmittel | | Textilien | | | | Schuhe | | Möbel | Teppi- che, Mö- bel- u Vor- hang- stoffe | Haus- rat u Eisen- waren | Elek- tro- waren | Fährn- der, Näh- maschi- nen u Zubeh. | Photo- artikel | Leder- u. Ga- lanze- ricwa- ren | Sport- artikel, Spiel- waren | Par- fume- u. Dro- gerie- ware | Papier- waren u. Büro- artikel | Bücher | Hören u. Schmuck- waren | Brenn- stoffe | | | |
|------------|------------------------------|------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------------|--------------------------|---------------|-------|--|--------------------------|------------------|---------------------------------------|----------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------|-------------------------|---------------|------------------------|-------|------|
| | Fach- handel (insge- samt 1) | davon Filial- betriebe | Ins- ge- samt | davon | | | | Ins- ge- samt | | | | | | | | | | | | | | davon Filial- betriebe | | |
| | | | | Meter- waren | Oberbe- kleidung | Wäsche, Wirk- u. Strickw. | Gemisch- tes Sor- timent | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ø 1958=100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 I | 84 6 | 89 4 | 91 2 | 81 7 | 104 7 | 70 6 | 66 3 | 74 7 | 61 9 | 57 2 | 72 8 | 64 0 | 73 0 | 77 0 | 65 0 | 68 8 | 54 7 | 69 3 | 80 8 | 87 2 | 79 8 | 77 1 | 113 2 | |
| II | 83 9 | 89 9 | 92 7 | 84 1 | 104 7 | 67 9 | 77 2 | 79 1 | 59 9 | 50 3 | 76 0 | 71 2 | 63 8 | 75 5 | 70 1 | 66 3 | 49 1 | 56 5 | 75 6 | 79 9 | 79 4 | 61 7 | 99 9 | |
| III | 90 7 | 98 6 | 102 1 | 79 3 | 94 7 | 81 5 | 62 1 | 70 8 | 65 6 | 58 4 | 85 1 | 84 6 | 73 7 | 85 4 | 83 9 | 76 5 | 64 9 | 59 5 | 85 5 | 89 2 | 81 6 | 64 0 | 109 6 | |
| IV | 92 9 | 99 8 | 101 9 | 85 3 | 80 5 | 104 6 | 75 6 | 80 3 | 102 8 | 108 7 | 85 2 | 83 3 | 80 8 | 83 8 | 107 8 | 81 5 | 80 1 | 68 8 | 90 1 | 91 8 | 77 6 | 66 1 | 65 3 | |
| V | 98 1 | 98 7 | 95 0 | 106 9 | 107 0 | 106 9 | 103 1 | 108 7 | 134 7 | 134 0 | 94 3 | 91 8 | 99 0 | 89 4 | 117 3 | 100 7 | 97 4 | 73 3 | 104 6 | 80 0 | 69 9 | 95 7 | 50 5 | |
| VI | 89 8 | 91 7 | 86 3 | 85 8 | 85 0 | 85 2 | 87 9 | 85 9 | 85 9 | 90 4 | 96 0 | 87 6 | 98 7 | 96 6 | 88 5 | 120 8 | 106 2 | 87 7 | 73 4 | 99 6 | 89 7 | 70 7 | 81 2 | 61 6 |
| VII | 97 1 | 100 4 | 94 3 | 81 1 | 71 8 | 80 1 | 91 0 | 86 3 | 83 9 | 86 4 | 99 2 | 111 6 | 109 7 | 95 5 | 127 9 | 127 0 | 102 2 | 90 6 | 115 4 | 88 4 | 78 8 | 92 1 | 75 7 | |
| VIII | 95 3 | 96 7 | 93 7 | 87 1 | 82 9 | 85 7 | 95 3 | 88 2 | 90 0 | 87 1 | 94 8 | 99 9 | 99 6 | 90 9 | 104 3 | 132 7 | 96 3 | 87 8 | 106 9 | 79 4 | 75 0 | 88 2 | 100 5 | |
| IX | 94 1 | 93 1 | 89 7 | 76 2 | 70 2 | 83 2 | 79 6 | 75 3 | 85 3 | 85 6 | 115 8 | 105 5 | 107 7 | 90 0 | 86 1 | 115 1 | 89 2 | 65 3 | 98 2 | 118 7 | 154 4 | 84 1 | 105 4 | |
| X | 107 1 | 103 6 | 101 9 | 115 1 | 117 4 | 129 8 | 111 4 | 108 8 | 110 4 | 104 3 | 132 6 | 116 9 | 114 5 | 103 5 | 91 8 | 91 0 | 87 4 | 73 0 | 98 5 | 106 6 | 124 2 | 85 1 | 136 8 | |
| XI | 102 8 | 96 3 | 93 4 | 115 3 | 123 8 | 116 3 | 102 0 | 107 6 | 107 0 | 109 8 | 118 9 | 113 2 | 104 3 | 123 2 | 85 0 | 75 6 | 109 4 | 128 6 | 85 8 | 114 7 | 126 9 | 103 9 | 122 9 | |
| XII | 163 6 | 141 6 | 157 9 | 202 1 | 157 2 | 188 3 | 248 6 | 234 3 | 208 0 | 222 4 | 137 8 | 169 3 | 177 3 | 197 0 | 140 1 | 158 6 | 281 6 | 353 9 | 158 9 | 175 0 | 181 6 | 300 7 | 158 7 | |
| 1959 I | 93 2 | 97 1 | 98 0 | 90 2 | 106 8 | 79 1 | 82 3 | 85 9 | 73 1 | 77 2 | 78 0 | 71 9 | 79 4 | 87 8 | 65 1 | 81 4 | 59 0 | 104 0 | 89 9 | 93 1 | 96 7 | 72 7 | 132 2 | |
| II | 88 1 | 92 6 | 96 6 | 82 2 | 96 2 | 64 1 | 78 6 | 83 6 | 63 5 | 66 5 | 78 0 | 74 8 | 72 8 | 80 7 | 69 2 | 69 9 | 51 1 | 73 5 | 79 0 | 93 1 | 89 1 | 70 4 | 146 4 | |
| III | 95 6 | 100 2 | 105 4 | 89 2 | 90 2 | 104 0 | 78 6 | 82 5 | 102 3 | 92 5 | 89 0 | 82 1 | 90 0 | 85 8 | 114 1 | 79 6 | 82 9 | 84 8 | 85 5 | 89 2 | 81 6 | 64 0 | 109 6 | |
| IV | 94 7 | 99 8 | 98 9 | 84 8 | 94 2 | 88 4 | 73 3 | 78 4 | 105 8 | 115 9 | 106 5 | 90 8 | 97 5 | 89 7 | 110 5 | 81 9 | 75 8 | 68 3 | 96 5 | 93 8 | 90 3 | 82 9 | 54 8 | |
| V | 96 8 | 99 2 | 98 0 | 96 4 | 92 5 | 99 0 | 96 8 | 98 1 | 125 6 | 126 5 | 98 2 | 96 7 | 97 1 | 85 5 | 125 7 | 95 6 | 97 8 | 100 6 | 100 6 | 76 7 | 77 9 | 99 4 | 55 5 | |
| VI | 101 0 | 101 9 | 95 7 | 94 8 | 88 1 | 92 1 | 108 2 | 96 8 | 105 5 | 114 9 | 113 0 | 111 0 | 110 7 | 99 3 | 118 2 | 119 8 | 94 0 | 97 0 | 109 4 | 97 7 | 80 9 | 93 2 | 79 2 | |
| VII | 106 0 | 108 7 | 104 1 | 90 9 | 81 9 | 86 8 | 105 9 | 95 6 | 97 4 | 106 7 | 122 0 | 104 4 | 116 2 | 107 1 | 124 6 | 135 4 | 107 6 | 122 0 | 124 7 | 95 4 | 92 6 | 102 2 | 71 4 | |
| VIII | 99 5 | 100 4 | 105 3 | 93 2 | 90 1 | 88 0 | 105 7 | 94 0 | 95 4 | 96 4 | 114 3 | 105 9 | 100 4 | 94 1 | 104 3 | 127 4 | 96 9 | 104 5 | 109 9 | 86 9 | 96 8 | 88 0 | 85 9 | |
| IX | 102 6 | 101 5 | 97 5 | 86 1 | 89 1 | 86 6 | 92 3 | 79 7 | 89 5 | 92 8 | 128 8 | 106 7 | 112 8 | 104 5 | 94 1 | 119 7 | 93 8 | 78 6 | 101 1 | 122 5 | 173 4 | 88 0 | 113 3 | |
| X | 111 6 | 113 1 | 110 0 | 120 2 | 116 3 | 133 1 | 115 8 | 116 6 | 111 5 | 107 2 | 144 5 | 125 3 | 124 9 | 120 8 | 91 3 | 102 3 | 93 8 | 91 1 | 108 7 | 113 2 | 158 6 | 94 5 | 132 7 | |
| XI | 111 6 | 105 1 | 101 9 | 118 8 | 118 5 | 123 2 | 125 7 | 112 3 | 110 1 | 113 1 | 139 9 | 121 7 | 121 3 | 124 2 | 99 0 | 84 6 | 108 9 | 158 8 | 93 5 | 121 8 | 143 0 | 121 3 | 136 1 | |
| XII | 180 2 | 155 9 | 177 2 | 218 7 | 183 6 | 193 5 | 271 6 | 246 1 | 215 2 | 235 4 | 160 7 | 195 2 | 197 0 | 220 8 | 168 4 | 168 5 | 307 9 | 439 5 | 170 7 | 194 7 | 208 3 | 357 9 | 160 7 | |
| Ø | 107 1 | 106 3 | 107 4 | 105 5 | 104 0 | 103 2 | 111 2 | 105 8 | 107 9 | 112 1 | 114 4 | 107 2 | 110 0 | 108 4 | 107 0 | 105 5 | 105 7 | 125 4 | 106 7 | 107 4 | 116 9 | 112 3 | 104 0 | |
| 1960 I | 95 2 | 100 3 | 101 8 | 85 4 | 100 6 | 72 7 | 81 0 | 81 9 | 74 6 | 85 1 | 84 2 | 71 1 | 75 7 | 88 8 | 78 4 | 74 8 | 59 6 | 111 7 | 90 5 | 95 5 | 106 0 | 71 6 | 144 9 | |
| II | 98 1 | 104 9 | 109 9 | 86 3 | 96 4 | 71 0 | 83 8 | 89 0 | 70 7 | 78 7 | 88 7 | 80 8 | 83 2 | 88 2 | 79 1 | 75 6 | 59 6 | 83 9 | 90 0 | 101 5 | 105 8 | 72 6 | 145 0 | |
| III | 104 1 | 109 9 | 115 2 | 88 8 | 104 0 | 87 5 | 75 7 | 81 3 | 85 7 | 78 6 | 111 1 | 102 2 | 114 6 | 95 7 | 114 7 | 98 0 | 79 2 | 71 5 | 104 0 | 117 7 | 115 2 | 79 2 | 107 4 | |
| IV | 113 6 | 119 6 | 116 7 | 107 8 | 104 8 | 120 7 | 100 8 | 104 7 | 134 8 | 131 9 | 123 3 | 106 3 | 102 6 | 98 3 | 135 9 | 103 2 | 107 7 | 99 1 | 118 6 | 99 5 | 101 3 | 98 9 | 57 0 | |
| V | 104 8 | 105 5 | 102 7 | 100 9 | 99 6 | 101 1 | 101 3 | 101 6 | 120 1 | 124 5 | 116 5 | 107 6 | 117 5 | 96 1 | 136 1 | 136 2 | 114 3 | 84 1 | 113 5 | 102 3 | 104 8 | 114 5 | 61 4 | |
| VI | 108 3 | 108 7 | 103 0 | 100 3 | 84 5 | 98 3 | 118 4 | 108 6 | 123 1 | 132 2 | 121 3 | 108 1 | 110 5 | 102 2 | 137 3 | 104 9 | 109 4 | 108 4 | 128 4 | 99 0 | 96 8 | 113 9 | 75 0 | |
| VII | 110 8 | 114 1 | 110 3 | 88 2 | 78 7 | 85 8 | 102 0 | 92 5 | 95 9 | 105 5 | 131 5 | 116 5 | 124 0 | 97 2 | 149 8 | 154 9 | 115 6 | 128 9 | 141 8 | 98 9 | 108 8 | 120 8 | 68 1 | |
| VIII | 110 7 | 110 1 | 110 5 | 99 3 | 89 7 | 99 4 | 108 1 | 104 5 | 103 7 | 107 4 | 130 8 | 120 8 | 112 9 | 94 5 | 127 3 | 160 6 | 118 4 | 113 7 | 125 7 | 112 7 | 112 4 | 114 1 | 98 6 | |
| IX | 114 2 | 112 6 | 107 0 | 96 8 | 99 4 | 100 2 | 101 1 | 89 3 | 107 3 | 115 5 | 143 3 | 125 5 | 127 0 | 105 6 | 113 5 | 131 4 | 116 0 | 96 3 | 120 2 | 142 1 | 180 3 | 98 5 | 119 3 | |
| X | 120 8 | 112 4 | 111 0 | 128 5 | 128 8 | 147 1 | 126 0 | 115 6 | 126 0 | 121 5 | 152 1 | 143 7 | 134 4 | 120 3 | 93 8 | 110 1 | 121 5 | 106 0 | 117 7 | 123 7 | 151 9 | 107 0 | 148 3 | |
| XI | 120 2 | 110 7 | 107 5 | 126 5 | 125 2 | 133 8 | 135 5 | 117 7 | 116 6 | 120 5 | 169 1 | 150 9 | 136 3 | 138 0 | 113 7 | 98 3 | 134 0 | 180 6 | 110 3 | 140 3 | 145 2 | 129 1 | 137 4 | |
| XII | 197 3 | 165 2 | 188 0 | 236 2 | 185 1 | 221 6 | 285 6 | 273 5 | 242 6 | 266 7 | 197 1 | 229 4 | 225 0 | 246 5 | 212 5 | 205 1 | 350 7 | 529 5 | 197 9 | 216 7 | 229 9 | 426 3 | 169 8 | |
| Ø | 116 5 | 114 6 | 115 3 | 112 1 | 108 1 | 111 6 | 118 3 | 113 3 | 116 8 | 122 4 | 130 8 | 121 9 | 120 6 | 114 3 | 124 3 | 121 2 | 123 8 | 142 8 | 121 5 | 120 8 | 130 9 | 128 9 | 111 0 | |
| 1961 I | 104 7 | 104 7 | 107 6 | 100 0 | 110 4 | 85 0 | 100 5 | 100 6 | 83 5 | 95 4 | 121 5 | 89 5 | 90 2 | 102 4 | 97 7 | 84 8 | 76 9 | 130 2 | 99 0 | 117 6 | 117 5 | 91 9 | 159 9 | |
| II | 102 4 | 107 1 | 108 9 | 90 5 | 101 4 | 80 1 | 79 7 | 92 9 | 75 3 | 86 9 | 117 5 | 97 7 | 93 2 | 95 8 | 93 1 | 86 1 | 71 7 | 92 2 | 99 1 | 113 5 | 105 1 | 76 4 | 132 6 | |
| III | 124 0 | 129 5 | 129 0 | 108 4 | 103 0 | 124 0 | 104 9 | 104 0 | 120 5 | 111 0 | 138 3 | 123 2 | 125 0 | 111 9 | 165 0 | 111 2 | 111 5 | 113 9 | 134 2 | 127 1 | 127 9 | 105 0 | 91 5 | |
| IV | 107 9 | 112 3 | 109 2 | 101 0 | 105 9 | 106 4 | 96 8 | 94 2 | 114 5 | 124 1 | 121 4 | 109 8 | 114 6 | 97 2 | 131 8 | 101 9 | 102 2 | 94 4 | 104 0 | 117 7 | 115 2 | 94 1 | 45 7 | |
| V | 116 7 | 120 0 | 114 3 | 106 9 | 94 9 | 108 0 | 117 4 | 111 8 | 126 0 | 136 0 | 142 7 | 121 8 | 129 9 | 102 7 | 131 8 | 111 2 | 119 6 | 99 3 | 131 9 | 105 5 | 115 2 | 124 6 | 61 8 | |
| VI | 117 1 | 116 5 | 106 9 | 110 9 | 94 5 | 107 7 | 142 6 | 113 9 | 125 4 | 138 8 | 141 8 | 114 9 | 131 7 | 107 6 | 140 7 | 130 1 | 115 0 | 123 3 | 141 7 | 113 4 | 116 4 | 106 4 | 80 2 | |
| VII | 123 5 | 126 8 | 116 1 | 98 4 | 76 5 | 99 6 | 125 8 | 105 7 | 111 6 | 124 6 | 146 2 | 128 6 | 143 2 | 111 2 | 165 5 | 150 4 | 119 7 | 157 8 | 158 2 | 112 6 | 130 1 | 120 9 | 83 8 | |
| VIII | 123 8 | 124 2 | 120 8 | 111 6 | 100 4 | 110 7 | 125 9 | 116 4 | 117 0 | 126 1 | 145 4 | 128 1 | 139 8 | 107 1 | 137 2 | 153 1 | 126 8 | 137 9 | 142 9 | 111 1 | 130 5 | 120 5 | 110 4 | |
| IX | 126 7 | 125 2 | 114 7 | 101 9 | 100 9 | 108 0 | 108 4 | 95 1 | 107 9 | 111 6 | 171 6 | 132 2 | 137 7 | 125 6 | 116 7 | 140 8 | 126 3 | 109 6 | 147 7 | 155 0 | 206 3 | 119 8 | 131 7 | |
| X | 133 3 | 127 0 | 119 1 | 133 1 | 124 1 | 153 0 | 134 0 | 126 7 | 128 8 | 133 0 | 183 1 | 145 7 | 150 8 | 137 6 | 113 3 | 108 2 | 134 3 | 121 1 | 137 8 | 141 2 | 200 1 | 110 5 | 153 5 | |
| XI | 139 2 | 127 0 | 118 6 | 140 8 | 127 8 | 150 0 | 158 5 | 138 0 | 143 4 | 158 8 | 182 0 | 151 9 | 158 7 | 155 9 | 152 5 | 107 0 | 166 8 | 238 6 | 120 2 | 159 9 | 225 5 | 143 1 | 181 1 | |
| XII | 210 9 | 176 6 | 200 8 | 238 8 | 168 9 | 225 9 | 312 7 | 281 5 | 256 8 | 296 8 | 203 8 | 225 7 | 242 0 | 248 2 | 232 1 | 193 6 | | | | | | | | |

Indizes der Wareneingänge im Fachhandel

| Zeit | Fachhandel (insgesamt) | Lebensmittel | Textilien | | | | Schuhe | Möbel | Leppische Möbel- u. Vorhangstoffe | Hausrat und Eisenwaren | Elektronik | Fahrräder Näh- u. Nähmaschinen u. Zubehör | Photoartikel | Leder- und Galanteriewaren | Sportartikel, Spielwaren | Papier- u. Druckereiwaren | Papier- u. Büroartikel | Bücher | Uhren u. Schmuckwaren | Brennstoffe | Ländl. Gemischtwarenhandel | |
|------------|------------------------|--------------|-----------|------------|----------------|-----------------|--------|-------|-----------------------------------|------------------------|------------|---|--------------|----------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|--------|-----------------------|-------------|----------------------------|-------|
| | | | Insgesamt | Meterwaren | davon | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | Oberbekleidung | Wäsche Strickw. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ø 1958=100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 I | 85.9 | 91.5 | 90.1 | 102.3 | 65.5 | 71.5 | 105.5 | 60.9 | 63.8 | 77.6 | 66.5 | 59.8 | 50.3 | 71.8 | 51.9 | 47.7 | 84.1 | 84.3 | 87.5 | 68.6 | 97.4 | 72.9 |
| II | 88.0 | 92.6 | 95.7 | 102.2 | 88.8 | 72.5 | 105.8 | 73.1 | 73.6 | 87.3 | 62.8 | 70.5 | 78.3 | 63.5 | 60.7 | 61.4 | 82.1 | 78.7 | 90.1 | 69.7 | 85.1 | 92.8 |
| III | 100.7 | 102.4 | 121.7 | 125.9 | 132.2 | 118.0 | 111.5 | 103.4 | 87.0 | 90.5 | 84.6 | 75.8 | 86.7 | 75.5 | 92.0 | 74.1 | 86.1 | 99.8 | 83.0 | 73.1 | 88.8 | 93.9 |
| IV | 98.9 | 102.2 | 105.8 | 91.1 | 124.1 | 120.0 | 99.7 | 122.6 | 83.0 | 81.4 | 78.5 | 87.7 | 118.1 | 87.6 | 103.2 | 86.9 | 95.6 | 92.9 | 73.4 | 74.9 | 67.5 | 98.1 |
| V | 91.5 | 94.2 | 86.2 | 81.0 | 95.5 | 97.6 | 78.9 | 115.2 | 82.6 | 93.7 | 87.0 | 88.6 | 111.4 | 103.9 | 100.9 | 85.2 | 105.2 | 82.7 | 73.6 | 88.6 | 53.4 | 90.0 |
| VI | 86.8 | 91.2 | 63.5 | 58.8 | 67.1 | 66.9 | 63.9 | 68.1 | 96.7 | 78.1 | 89.3 | 90.9 | 105.2 | 111.1 | 97.8 | 82.6 | 106.5 | 85.3 | 77.1 | 73.5 | 79.6 | 87.7 |
| VII | 94.2 | 101.6 | 64.3 | 68.2 | 57.0 | 48.7 | 73.6 | 48.7 | 101.2 | 94.4 | 102.5 | 95.4 | 112.0 | 124.6 | 87.8 | 90.8 | 117.0 | 87.5 | 88.9 | 82.6 | 85.2 | 103.9 |
| VIII | 90.4 | 88.4 | 83.7 | 89.1 | 76.8 | 84.4 | 83.1 | 90.3 | 106.2 | 116.4 | 97.8 | 89.9 | 90.6 | 105.8 | 72.9 | 95.6 | 95.7 | 87.0 | 104.6 | 77.4 | 114.8 | 100.0 |
| IX | 109.0 | 99.3 | 136.2 | 144.6 | 134.0 | 123.3 | 135.9 | 139.2 | 108.6 | 128.5 | 116.0 | 111.1 | 108.2 | 104.1 | 101.3 | 104.9 | 106.4 | 112.4 | 145.6 | 156.5 | 113.4 | 126.7 |
| X | 116.4 | 104.0 | 143.9 | 138.7 | 144.7 | 168.9 | 136.0 | 162.9 | 127.6 | 140.3 | 134.0 | 124.5 | 125.3 | 92.4 | 150.8 | 150.1 | 110.7 | 122.0 | 111.0 | 114.3 | 129.6 | 118.3 |
| XI | 112.8 | 107.1 | 116.2 | 110.3 | 128.1 | 128.6 | 106.9 | 137.8 | 129.8 | 109.8 | 108.3 | 133.7 | 112.3 | 91.8 | 137.3 | 152.4 | 102.4 | 126.8 | 119.9 | 146.8 | 121.5 | 112.2 |
| XII | 125.6 | 125.5 | 92.8 | 87.9 | 86.3 | 99.5 | 99.3 | 77.8 | 140.0 | 101.8 | 172.9 | 172.2 | 101.7 | 167.9 | 143.4 | 168.3 | 108.1 | 140.6 | 145.4 | 173.9 | 163.6 | 102.9 |
| Ø | 107.8 | 105.7 | 111.0 | 117.3 | 106.1 | 110.9 | 108.4 | 121.6 | 117.0 | 108.4 | 111.6 | 111.0 | 108.6 | 107.3 | 110.9 | 108.7 | 104.2 | 105.4 | 118.4 | 106.6 | 105.0 | 109.6 |
| 1959 I | 87.6 | 89.4 | 94.4 | 123.7 | 56.8 | 72.7 | 104.1 | 76.2 | 72.2 | 73.8 | 65.5 | 69.1 | 57.7 | 75.3 | 54.1 | 94.1 | 88.0 | 82.6 | 82.0 | 55.5 | 122.1 | 78.2 |
| II | 92.5 | 93.3 | 99.1 | 109.1 | 87.6 | 83.3 | 105.6 | 90.0 | 79.8 | 91.2 | 83.6 | 76.5 | 65.4 | 65.8 | 65.3 | 72.7 | 81.4 | 93.1 | 85.0 | 71.5 | 131.0 | 96.2 |
| III | 103.1 | 100.6 | 131.8 | 135.6 | 132.6 | 131.2 | 127.9 | 133.8 | 94.9 | 109.0 | 89.3 | 89.3 | 114.8 | 85.8 | 96.0 | 82.6 | 95.8 | 102.4 | 81.3 | 94.3 | 70.0 | 108.1 |
| IV | 103.8 | 103.5 | 116.3 | 129.4 | 112.8 | 135.1 | 96.2 | 146.8 | 93.5 | 104.5 | 111.9 | 96.0 | 121.2 | 89.5 | 120.6 | 94.7 | 105.0 | 90.7 | 90.7 | 102.9 | 50.8 | 112.2 |
| V | 93.5 | 96.8 | 79.5 | 71.6 | 87.9 | 94.5 | 73.4 | 114.9 | 101.2 | 114.2 | 102.4 | 82.6 | 119.8 | 101.4 | 103.9 | 83.1 | 93.2 | 74.8 | 110.8 | 98.3 | 60.5 | 106.0 |
| VI | 101.8 | 105.1 | 81.6 | 80.6 | 84.6 | 78.0 | 82.0 | 104.3 | 124.3 | 82.9 | 107.9 | 96.5 | 106.7 | 117.4 | 115.9 | 84.5 | 107.2 | 95.4 | 84.1 | 85.3 | 109.3 | 99.9 |
| VII | 102.8 | 109.2 | 84.3 | 109.4 | 62.1 | 77.0 | 79.6 | 63.8 | 115.7 | 121.6 | 120.1 | 95.9 | 116.6 | 136.4 | 84.2 | 83.8 | 106.6 | 96.4 | 97.7 | 73.3 | 80.9 | 106.7 |
| VIII | 93.3 | 92.0 | 85.7 | 81.8 | 77.1 | 88.1 | 95.0 | 114.5 | 114.9 | 104.2 | 104.3 | 96.6 | 105.5 | 113.2 | 72.0 | 69.3 | 103.9 | 96.5 | 114.2 | 70.8 | 87.6 | 99.9 |
| IX | 117.9 | 105.5 | 149.0 | 154.3 | 142.4 | 154.3 | 146.0 | 163.1 | 131.1 | 112.9 | 121.2 | 122.3 | 133.3 | 109.9 | 108.6 | 123.3 | 114.5 | 117.1 | 187.7 | 152.0 | 126.9 | 122.9 |
| X | 131.0 | 118.7 | 165.6 | 164.3 | 183.1 | 162.9 | 156.9 | 170.2 | 159.3 | 148.8 | 143.4 | 141.2 | 125.8 | 114.0 | 175.3 | 179.4 | 121.8 | 132.8 | 138.0 | 113.6 | 120.2 | 142.6 |
| XI | 127.7 | 118.1 | 133.8 | 135.9 | 140.1 | 136.5 | 125.5 | 170.9 | 157.5 | 125.5 | 135.7 | 163.3 | 114.3 | 117.0 | 160.4 | 168.8 | 118.2 | 136.7 | 144.0 | 176.2 | 137.8 | 132.5 |
| XII | 138.0 | 136.5 | 110.7 | 113.6 | 105.5 | 117.0 | 108.5 | 110.5 | 159.6 | 112.1 | 153.8 | 203.6 | 127.2 | 161.8 | 174.1 | 168.7 | 115.1 | 146.0 | 205.8 | 185.4 | 162.4 | 110.5 |
| Ø | 116.0 | 113.2 | 117.5 | 119.3 | 116.5 | 113.8 | 118.2 | 113.5 | 129.5 | 121.3 | 124.0 | 120.3 | 129.2 | 120.4 | 131.0 | 115.3 | 118.1 | 119.5 | 142.7 | 131.4 | 112.2 | 116.6 |
| 1960 I | 93.1 | 96.7 | 95.5 | 120.8 | 58.2 | 77.1 | 107.3 | 71.1 | 75.3 | 71.0 | 66.5 | 65.4 | 63.2 | 61.0 | 53.4 | 64.6 | 90.3 | 87.9 | 108.6 | 67.4 | 146.9 | 98.0 |
| II | 104.7 | 105.0 | 111.6 | 122.6 | 107.1 | 97.5 | 111.2 | 100.0 | 95.0 | 106.6 | 103.8 | 84.7 | 92.4 | 76.6 | 80.3 | 84.0 | 95.8 | 111.3 | 96.0 | 74.3 | 138.8 | 98.3 |
| III | 120.3 | 117.7 | 151.5 | 178.1 | 143.8 | 135.1 | 138.8 | 136.7 | 98.7 | 115.4 | 112.8 | 99.5 | 142.7 | 101.3 | 110.9 | 88.3 | 113.7 | 115.7 | 110.9 | 128.6 | 100.1 | 142.2 |
| IV | 111.4 | 111.2 | 123.8 | 115.0 | 132.6 | 139.6 | 115.2 | 137.6 | 106.4 | 124.5 | 112.8 | 109.5 | 125.6 | 113.5 | 143.7 | 96.3 | 114.9 | 98.5 | 113.5 | 109.9 | 44.4 | 105.5 |
| V | 110.0 | 111.3 | 98.0 | 95.7 | 108.2 | 108.4 | 87.3 | 130.6 | 128.5 | 107.8 | 120.9 | 106.9 | 122.7 | 106.1 | 151.6 | 85.1 | 114.7 | 111.0 | 122.9 | 118.8 | 79.5 | 125.8 |
| VI | 103.4 | 110.2 | 75.3 | 66.8 | 80.5 | 75.3 | 80.0 | 84.0 | 123.4 | 84.0 | 109.2 | 96.0 | 130.6 | 114.9 | 114.5 | 83.3 | 128.6 | 103.7 | 97.3 | 85.9 | 79.4 | 103.7 |
| VII | 102.8 | 107.0 | 78.2 | 72.6 | 70.9 | 69.8 | 93.4 | 55.6 | 126.6 | 146.1 | 114.8 | 94.3 | 160.8 | 154.9 | 94.7 | 83.3 | 127.4 | 112.9 | 155.9 | 87.1 | 71.1 | 119.7 |
| VIII | 105.3 | 103.5 | 104.4 | 117.9 | 93.9 | 84.9 | 108.6 | 106.6 | 125.8 | 105.2 | 117.4 | 96.0 | 109.3 | 147.6 | 97.4 | 94.3 | 113.4 | 100.0 | 121.3 | 94.5 | 104.5 | 123.3 |
| IX | 124.7 | 112.7 | 163.8 | 177.2 | 154.0 | 153.4 | 162.9 | 145.1 | 159.2 | 155.3 | 131.5 | 120.2 | 129.0 | 125.9 | 132.8 | 122.3 | 120.4 | 132.3 | 207.8 | 158.6 | 140.5 | 123.9 |
| X | 128.4 | 112.4 | 159.4 | 172.5 | 178.7 | 162.4 | 150.4 | 151.0 | 144.8 | 148.9 | 156.2 | 157.2 | 136.1 | 115.7 | 169.5 | 179.2 | 127.3 | 142.2 | 164.5 | 160.1 | 144.1 | 127.9 |
| XI | 135.4 | 126.6 | 130.8 | 109.1 | 138.3 | 145.2 | 139.8 | 147.5 | 171.2 | 148.3 | 153.4 | 176.9 | 139.4 | 128.3 | 206.7 | 185.9 | 134.7 | 147.3 | 207.1 | 198.6 | 127.0 | 121.7 |
| XII | 150.5 | 143.6 | 117.3 | 103.3 | 127.8 | 116.7 | 123.6 | 95.9 | 199.5 | 141.7 | 189.1 | 241.5 | 168.4 | 199.1 | 216.8 | 217.1 | 135.7 | 171.4 | 206.7 | 292.5 | 170.3 | 109.3 |
| Ø | 116.0 | 113.2 | 117.5 | 119.3 | 116.5 | 113.8 | 118.2 | 113.5 | 129.5 | 121.3 | 124.0 | 120.3 | 129.2 | 120.4 | 131.0 | 115.3 | 118.1 | 119.5 | 142.7 | 131.4 | 112.2 | 116.6 |
| 1961 I | 105.2 | 103.6 | 116.8 | 126.5 | 87.5 | 93.8 | 140.7 | 81.9 | 107.7 | 79.7 | 83.1 | 79.9 | 85.3 | 85.1 | 84.1 | 87.4 | 118.1 | 126.1 | 139.1 | 81.2 | 146.0 | 100.6 |
| II | 111.8 | 108.1 | 131.7 | 158.4 | 119.5 | 100.2 | 130.0 | 102.8 | 125.8 | 136.2 | 108.3 | 91.8 | 103.1 | 98.7 | 107.9 | 82.3 | 103.5 | 117.6 | 141.3 | 120.1 | 116.9 | 108.3 |
| III | 130.3 | 122.7 | 169.0 | 165.7 | 172.3 | 179.5 | 164.7 | 140.2 | 150.1 | 155.1 | 137.1 | 103.6 | 159.6 | 137.1 | 153.7 | 114.0 | 137.1 | 130.3 | 166.2 | 130.1 | 78.8 | 137.1 |
| IV | 108.3 | 104.0 | 113.3 | 114.7 | 105.2 | 136.8 | 106.1 | 129.0 | 121.5 | 132.2 | 127.5 | 90.7 | 140.9 | 110.3 | 147.9 | 107.7 | 119.6 | 101.7 | 267.5 | 110.3 | 60.1 | 113.5 |
| V | 117.3 | 122.8 | 93.6 | 84.0 | 100.1 | 115.5 | 87.3 | 134.1 | 122.2 | 116.3 | 144.1 | 92.7 | 137.3 | 108.0 | 140.6 | 104.4 | 131.5 | 105.9 | 134.3 | 132.6 | 77.0 | 118.9 |
| VI | 114.7 | 119.4 | 82.8 | 71.6 | 100.4 | 79.9 | 82.2 | 89.0 | 166.8 | 114.7 | 137.3 | 90.0 | 131.9 | 124.8 | 123.9 | 101.1 | 145.5 | 118.6 | 133.8 | 109.7 | 90.7 | 124.4 |
| VII | 114.6 | 123.6 | 79.4 | 75.6 | 68.1 | 73.2 | 94.8 | 68.8 | 136.2 | 138.6 | 128.1 | 92.5 | 191.0 | 132.4 | 103.0 | 98.1 | 144.7 | 107.9 | 105.0 | 93.2 | 86.8 | 115.6 |
| VIII | 118.5 | 116.1 | 115.9 | 113.4 | 125.7 | 111.2 | 113.4 | 120.4 | 144.6 | 119.1 | 129.4 | 97.1 | 147.7 | 154.0 | 99.8 | 109.9 | 128.7 | 124.5 | 117.3 | 115.6 | 129.8 | 155.9 |
| IX | 134.5 | 116.7 | 178.3 | 183.4 | 194.9 | 169.4 | 165.4 | 153.2 | 165.1 | 140.7 | 151.4 | 144.4 | 150.0 | 130.6 | 148.5 | 137.3 | 135.4 | 145.2 | 203.5 | 189.9 | 141.6 | 145.8 |
| X | 147.9 | 133.5 | 170.5 | 157.9 | 204.2 | 176.5 | 154.8 | 175.2 | 180.4 | 158.0 | 162.3 | 152.0 | 194.3 | 142.5 | 208.0 | 235.7 | 162.9 | 154.9 | 161.6 | 169.7 | 155.3 | 151.4 |
| XI | 148.4 | 139.6 | 141.0 | 98.0 | 177.0 | 171.7 | 146.8 | 184.3 | 195.5 | 153.3 | 168.7 | 172.0 | 179.0 | 114.0 | 236.6 | 211.7 | 139.9 | 173.5 | 139.6 | 212.4 | 141.7 | 133.4 |
| XII | 160.0 | 157.9 | 112.2 | 80.0 | 131.3 | 121.0 | 125.6 | 105.8 | 197.0 | 131.7 | 189.0 | 208.3 | 218.4 | 175.2 | 211.1 | 215.8 | 139.3 | 202.4 | 224.2 | 210.3 | 229.0 | 114.0 |
| Ø | 126.0 | 122.3 | 125.4 | 119.1 | 132.2 | 126.5 | 126.0 | 123.7 | 151.1 | 131.4 | 138.9 | 119.4 | 153.2 | 126.1 | 147.1 | 133.8 | 135.0 | 134.0 | 161.1 | 139.6 | 121.2 | 126.6 |
| 1962 I | 121.1 | 125.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |